Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

224 (15.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchl und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 224. — Karlsruhe, Dienstag den 15. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

hd **Berlin**, 14. Mai. Auf der Tagesordnung steht die **zweite Beratung** eines Gesetzes betreffend **Aenderung** einiger **Vorschriften** des **Reichsstempelgesetzes**. Artikel 1 der Vorlage unterwirft auch die **nicht zur Ausgabe gelangenden Aktien** der **Stempelpflicht**.

Geheimrat **Kühn** befürwortet die Vorlage namens der Reichsregierung.

Abg. **Kämpf** (frs. Vp.) führt aus, es könne keiner Aktiengesellschaft ein Vorwurf daraus gemacht werden, wenn sie Aktien nicht verausgebe, um den Stempel zu sparen. Jetzt sollten auch diese Aktien dem Stempel unterliegen. Er würde gegen die Vorlage kein Wort verlieren, wenn die Kommission diesem Gesetz nicht rückwirkende Kraft verleihen wollte. Er bitte, den Antrag abzulehnen.

Abg. **Müller-Fulda** (Ztr.) begründet einen Antrag, statt 1. Juli den 1. März 1907 als Termin in das Gesetz einzusetzen. Die Notwendigkeit, für das Reich neue Einnahmequellen zu erschließen, lasse die Annahme dieser Vorlage noch besonders empfehlen.

Abg. **Mommsen** (frs. Vp.) führt aus, man habe es mit einer Aenderung von der allergrößten Tragweite zu tun. An der rückwirkenden Kraft sei nicht zu zweifeln. Bedauerlich sei, daß keinem der Kommissionsmitglieder diese Tragweite der Vorlage klar geworden sei. Die Gefahr, wirtschaftlich großes Unheil anzurichten, sei sehr naheliegend. Diese Vorlage bedeute auch einen Eingriff in die Stempelgesetzgebung der Einzelstaaten. Er bitte, die rückwirkende Kraft nicht zu beschließen.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.) wendet sich gegen den Abg. Kämpf. Das bisherige Prinzip werde nicht nur auf den Kopf gestellt, sondern befestigt und durchgeführt. Von rückwirkender Kraft sei hier gar nicht die Rede. Er sei aber einverstanden, in der Uebergangszeit möglichst entgegenkommend zu sein. Die ausgleichende Gerechtigkeit fordere, wenn man jetzt eine Lücke im Gesetz ausfülle, daß man die Gesellschaften treffe, die sich diese Lücke zu Nutzen gemacht hätten.

Abg. **Singer** (Soz.) führt aus, seine Partei halte die Vorlage für berechtigt, zumal sie nicht schwache Schultern treffe.

Abg. **Dove** (frs. Vg.) hält diese Vorlage nicht für ein Mittel ausgleichender Gerechtigkeit. Seines Erachtens sei die Vorlage unbegründet und ohne Sinn.

Damit schließt die Erörterung und Artikel 1 wird in der Kommissionsfassung angenommen, mit einem Antrage Müller-Fulda, ebenso Artikel 2.

Die Erörterungen über Artikel 3 und 4 werden zusammengefaßt.

Abg. Graf **Kanitz** (ks.): Die Vorlage beabsichtigt die Herabsetzung der Besteuerung für den Handelsverkehr bestimmter Rent- und Schuldverschreibungen des Reiches und der Bundesstaaten, sowie die Emissionsscheine über Einzahlungen auf diese Wertpapiere von zwei Zehntel auf ein Zehntel. Die Schuldenlast des Reiches und der Bundesstaaten betrage jetzt 15½ Milliarde, also halb so viel wie diejenige Frankreichs und trotzdem würden diese Schuldverschreibungen in Deutschland an der Börse schlechter behandelt. Ich sehe gar nicht ein, weshalb große Kapitalien im Auslande, z. B. bei der Bagdad- und Venezuelabahn angelegt werden, während uns im eigenen Lande die Kapitalien fehlen, um nur die notwendigsten Bahnbauten auszuführen. Wenn die Sparkassen gezwungen werden, ihre Gelder in Staatspapieren anzulegen, so würden die Pfandbriefe der anderen bisher bevorzugten Papiere vernachlässigt werden. Unsere ganze handelspolitische Gesetzgebung hat nur die Interessen der Großindustrie im Auge unter Vernachlässigung des deutschen Marktes. Ich schließe mich daher dem Antrage Arendt an, der den bisherigen Stempelsteuersatz von zwei Zehntel aufrecht erhalten will im Gegensatz zu dem Kommissionsantrage.

Agb. **Kämpf** (frs. Vp.): Wenn es auch geheißen hat, die letzte deutsche Emission sei mehrfach überzeichnet worden, so deuteten doch alle äußeren Zeichen darauf hin, daß diese Angabe nicht stimmt. Daß der Staat Sparkassen usw. zwingen will, Staatspapiere zu kaufen, ist nicht möglich. Der Staat müßte sonst die Garantie übernehmen, daß keine Kursverluste entstehen. Dagegen wäre die Stempelfreiheit auch für die kommunalen Schuldverschreibungen keine Ungerechtigkeit. Wünschenswert ist die Festlegung eines Systems, das in allen Bundesstaaten einheitlich bei Emissionen beobachtet wird. Unser Anlagemarkt ist verwahrlost, darin hat der preußische Finanzminister vollständig recht. Das ist die Folge des Börsengesetzes und der Aufhebung der sog. kleinen Kulisse. Redner befürwortet ausführlich seinen Antrag, nach dem Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte über Renten- und Schuldverschreibungen des Reiches, der Bundesstaaten, Gemeinde, Kreisen und Provinzen befreit sein sollen von dem Stempel.

Abg. **Büsing** (natl.) erklärt, es wäre richtig, daß in der Ausgabe von Schuldverschreibungen kein System liegt. Die geringe Höhe des Stempels veranlaßt uns, darauf zu verzichten, da er fiskalisch ohne Belang ist, aber große Belästigungen mit sich bringt. An eine Stempelbefreiung der Gemeinden, Kreise und Provinzen möchte ich nicht denken. Was den vorgeschlagenen Umsatzstempel betrifft, so sage ich: Lieber gar keinen Umsatzstempel als den vorgeschlagenen. Der Ermäßigung des Stempels für den Arbitrageverkehr mit den inländischen Börsenplätzen bitte ich zuzustimmen, die übrigen Anträge Kämpf und Genossen aber abzulehnen.

Abg. **Arendt** (Rp.): Wir können nicht auf die Einnahmen aus der Börsensteuer verzichten, wo wir eben 200 Millionen Steuern mit schwerem Herzen beschlossen haben. Die Gründe des Rückganges der Staatspapiere beruhen nicht so sehr auf unseren heimischen Verhältnissen wie auf der Lage des internationalen Marktes. Soll der Staatskredit gehoben werden, so bedarf es größerer Maßregeln.

Die Abg. **Kämpf** und **Mommsen** ziehen ihre Anträge zurück, während sie Abg. **Singer** (Soz.) wieder aufnimmt.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) polemisiert gegen den Abg. Kämpf.

Abg. **Singer** (Soz.) erklärt, er werde für die Kommissionsbeschlüsse stimmen.

In der **Abstimmung** wird der **Antrag Kämpf-Mommsen angenommen**, die Vorschriften des Artikels 3 auch auf den Arbitrageverkehr zwischen inländischen Börsenplätzen auszudehnen. Alle übrigen Anträge werden **abgelehnt** und die **Kommissionsbeschlüsse angenommen**. Das Gesetz soll nach einem Antrage Müller-Fulda bereits am **1. Juli dieses Jahres** in Kraft treten.

Es folgt die Beratung einer **Resolution**, den **Lombardzinsfuß** für Schuldverschreibungen des Reiches und Bundesstaaten bei der Reichsbank auf ½ Prozent über den Wechseldiskont herab zu setzen. Nach einer Befürwortung durch den Abgeordneten von Kardorff wird die Resolution angenommen.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfes über die **Ausgabe von Reichskassenscheinen von 10 M** und die **Einziehung** der Scheine von **50 und 20 M**.

Nach Ablehnung eines Antrages Arendt auf Kommissions-Verweisung erfolgt die **Annahme** des Gesetzentwurfes in der Fassung der ersten Lesung.

Das Haus tritt hierauf trotz Widerspruchs des Abg. Arendt in die **zweite Lesung** ein, muß sie aber **abbrechen**, da **Arendt** die **Beschlußfähigkeit** des Hauses anzweifelt.

Dienstag 1 Uhr: **3. Lesung der Diäten-Vorlage, Mantelgesetz** zu den Steuer-Vorlagen.

Schluß nach 6 Uhr.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 14. Mai.

75. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete um 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister **Becker** und Regierungskommissäre.

Sekretär Abg. **Ihrig** zeigte die neuen Eingaben an. Es lagen eine Reihe von Petitionen vor, die Erbauung einer Höribahn betr., eine Petition der Stadt Konstanz, die sich den vorgenannten Petitionen anschließt, eine Petition des Bundes der Landwirte, die Vermögenssteuer betr.

Es wurde darnach in die Tagesordnung eingetreten: Fortsetzung der Beratung des **Budgets der Steuerverwaltung** und der **Zollverwaltung**.

Steuerdirektor **Glockner**: Es sind in der letzten Sitzung verschiedene Wünsche geäußert worden. Zunächst möchte ich bemerken, daß die Steueraufseher die leichte Kleidung schon besitzen. Mit der Lieferung der Uniformen für die Steueraufseher durch die Gefängnisverwaltung ist die Steuerdirektion zufrieden. Das würde sie aber nicht bestimmen, an dem bestehenden Zustande festzuhalten, wenn nicht das Justizministerium einen großen Wert darauf legen würde, daß ein fester Abnehmer für Gefängnisarbeit vorhanden ist. Es ist auch gerügt worden, daß gegen die Steueraufseher als Disziplinarstrafe der Arrest vorgesehen ist. Die Steuerverwaltung ist nicht die einzige Verwaltung, bei der die Arreststrafe besteht. Ich kann aber darauf hinweisen, daß seit Bestehen des Beamtengesetzes, seit 1890, die Steuerdirektion nicht in die Lage gekommen ist, die Arreststrafe auszusprechen. Ich muß bei dieser Gelegenheit hervorheben, daß das Steueraufseherpersonal volles Lob verdient und daß es sich jeder Zeit als zuverlässig und pflichttreu erwiesen hat. Die Steuerverwaltung hat keinen Anlaß, an der Arreststrafe festzuhalten.

Abg. **Süßkind** (Soz.) befürwortete nochmals die Verkürzung der Arbeitszeit des Mannheimer Hafenpersonals. Es wäre besser gewesen, wenn Herr Vogel sich über die Stimmung erkundigt hätte, er würde dann zu einer anderen Ansicht gekommen sein. Die Regierung möchte ich ersuchen, dahin zu wirken, daß die Arbeitszeit im Mannheimer Hafen bis 6 Uhr beschränkt wird.

Abg. **Wiedemann** (Ztr.) befürwortete die Errichtung eines Hauptsteueramtes in Bruchsal und der etatmäßigen Stelle eines Steuerboten daselbst.

Finanzminister **Becker**: Der Herr Abg. Frühauf hat mich in der letzten Sitzung um Auskunft über die Ergebnisse des Zolltarifs gebeten. Die Reichsleitung hat eine allgemeine Berechnung aufgestellt. Das Ergebnis stellt sich auf 75 Millionen. Nach dem Antrag Trimborn müssen hiervon 50 Millionen dem Witwen- und Waisenfond zugeführt werden. Es bleiben deshalb für die Reichskasse nur 25 Millionen. Der Abg. Frühauf hat mich gefragt, wie viel Zölle im Monat März eingenommen worden sind und ob sie für die Zukunft einen Rückschluß auf die Ergebnisse der Zolleinnahmen zulassen. Baden hat im März 1906 an Zöllen 8 990 000 M vereinnahmt, während die Einnahmen im gleichen Monat des Vorjahres 3 128 000 Mark betrugen. Es ergibt sich also ein Mehr von 5 862 000 M. Man könnte zu dem Schlusse kommen, daß diese Mehreinnahmen ganz beträchtliche Mehreinnahmen aus dem Zolltarif für die Zukunft in Aussicht stellen. Diese Annahme trifft aber nicht zu, denn die jetzige Mehreinnahme ist auf bestimmte Gründe zurückzuführen, vor allem auf den Par. 15 des Zolltarifs, nach welchem keine Stundungen auf Zölle für Getreide mehr gewährt werden. Es haben deshalb im Monat März alle gestundeten Zölle entrichtet werden müssen. Es wurden im März über 6 Millionen gestundete Zölle entrichtet. Wenn man diese Summe an der Einnahme abzieht, so beträgt das Ergebnis aus der Zolleinnahme 2 822 000 M. Gegen das Zollerträgnis im Jahre 1905 ist das Erträgnis im März 1906 um 360 000 M demnach zurückgeblieben. Es liegen jetzt auch die Erträgnisse des Monats April vor. Sie betrugen 1906 1 991 000 M, im Jahre 1905 2 468 000 M. Es sind also auch die Erträgnisse im April ds. Js. hinter denen vom Jahre 1905 zurückgeblieben. Was das Reich betrifft, sind die Zolleinnahmen im Monat März ds. Js. auch scheinbar hohe, aber auch aus den gleichen Gründen, die ich schon dargelegt habe. Aus den bisherigen Einnahmeergebnissen lassen sich keine Rückschlüsse auf eine erhebliche Steigerung aus den Zolleinnahmen ziehen. Man muß die Wirkung des Zolltarifs abwarten. Vor Ablauf eines Jahres kann man ein Urteil nicht abgeben. Bezüglich des Wunsches des Abg. Wiedemann möchte ich bemerken, daß an eine organische Aenderung, wie er sie wünscht, nicht gedacht werden kann.

Abg. **Venedey** (Dem.) kam nochmals auf die von ihm schon vertretenen Wünsche zu sprechen und war der Auffassung, daß die Zulagen nicht in dem Maße erfolgt sind, wie er angenommen habe. Ich möchte dann nochmals den Wunsch der Finanzassistenten, ihnen den Titel Sekretär zu verleihen, aussprechen. Um auf den Ehekonsenz zurückzukommen, muß ich nochmals betonen, daß diese Einrichtung für unsere Zeit nicht mehr paßt und mit unserer Auffassung nicht in Einklang steht. Redner vertrat noch einige Wünsche, die sich auf die Zollabfertigung in Konstanz bezogen.

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(12. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.)

Der Major hielt sich reserviert. Er behauptete, einen Widerwillen gegen die Karten zu haben, und konnte nicht bewogen werden, sich an irgend einem Spiel zu beteiligen. Er war kurz in seinen Antworten, nahm nur in sehr geringem Maße an der Unterhaltung bei Tische teil und behielt dieses einsilbige Wesen sogar dem Kapitän gegenüber bei. Er war infolgedessen sehr unbeliebt. Trotzdem fühlte sich jeder geschmeichelt, den er einer Anrede würdigte, und je mehr er sich zurückzog, desto mehr wuchs der geheime Respekt seiner Mitpassagiere. Hinter seinem Rücken wurde er allerdings von den Herren ein Protz, von den Damen ein eingebildeter, aufgeblasener Mensch genannt.

Seine Schwester machte übrigens sein unangenehmes Betragen wieder gut. Sie war freundlich und verbindlich gegen jedermann. Mrs. Dines erklärte, daß sie noch niemals eine so liebenswürdige Dame kennen gelernt habe, und die Stewardeß erzählte Frau Pittar, daß sie, solange sie zur See fahre — und das wären einige Jahre, in denen sie so manche Herrschaften bedient habe — noch mit keiner so interessanten, gebildeten, „wirklichen Dame" zusammengekommen wäre. Kapitän Sparshot erzeigte ihr hervorragende Aufmerksamkeit. Jeder Kapitän eines überseeischen Passagierschiffes hat stets einen weiblichen Günstling unter den Passagieren. Allerdings sind Bevorzugungen dieser Art nicht weise. Eifersucht wird dadurch erregt, und Geklatsch entsteht. Gewöhnlich jedoch betrachtet die Kajüte diese begünstigte Dame als notwendiges Zubehör einer Seereise, als eine unerläßliche Bedingung, um von einem Ort der Welt zum andern zu gelangen.

Sparshots Favoritin war die reizende Mrs. Wreathock, und sogar Miß de la Taste konnte nicht bestreiten, daß das Benehmen des Kapitäns der hübschen jungen Witwe gegenüber durch deren soziale Stellung gerechtfertigt sei, und daß man denselben Respekt und dieselbe Aufmerksamkeit von ihm den anderen Herrschaften gegenüber nicht erwarten dürfe. Wenn die Familie dieser Herrschaften auch noch so alt seien — und man bedenke, daß Miß de la Taste ihren Stammbaum bis auf die Zeiten Wilhelm des Eroberers zurückführte — wären sie doch eben keine Mitglieder der Aristokratie.

Miß Wreathock hatte ihre erste Navigationsstunde so gefallen, daß sie den Unterricht fortsetzte. Täglich besuchte sie die Kabine des Kapitäns und hörte mit Interesse zu, wenn er darüber dozierte, welchen Gebrauch der Seemann von Sonne, Mond und Sternen macht. Selbstverständlich war sie bei diesen Gelegenheiten niemals allein mit Sparshot, sondern stets in Begleitung einer anderen Dame. Zuweilen war es Mrs. du Boulay, zuweilen die ältere Miß Sparkes oder Mrs. Eden; nur Mrs. Dines konnte nicht wieder dazu bewogen werden. Das von Mrs. Wreathock an nautischen Angelegenheiten gezeigte Interesse erklärten, daß Kapitän Sparshots Vorträge außerordentlich belehrend und amüsant wären, und daß sie alle hofften, noch ehe das Kap erreicht wäre, ebensoviel von der Kunst, ein Schiff über See zu bringen, zu verstehen, als Mr. Parr, der erste oder Mr. Sampson, der zweite Offizier.

Um diese Zeit wurde es auch an Bord bekannt, daß der Major Sebastian Stopford-Creake der zweite Sohn und seine Schwester Fanny die Tochter des verstorbenen Lord Horncastle aus zweiter Ehe sei. Fannys Gemahl, Mr. Julius Wreathock, war Offizier in einem besonder feudalen Regiment gewesen. Diese Entdeckung stammte von Mr. Winthrop, der sie eines Abends, als er an Deck seine Zigarre rauchte, gemacht hatte. Der Major hatte sich zu ihm gesellt und sich ausnahmsweise mitteilsam gezeigt. Man kam von einem Thema auf das andere, und ehe die beiden Herren ihre Zigarren aufgeraucht hatten, war Mr. Winthrop in die Familienverhältnisse des Majors eingeweiht.

Es stellte sich heraus, daß Kapitän Sparshot mit den zehn Tagen nicht Recht behielt. Als das „Kreuz des Südens" sich bis auf eine Entfernung von zwei Segeltagen der Insel Madeira genähert hatte, fing es an, heftig von Süden, oder mit anderen Worten, dem Kurse des Schiffes direkt entgegen zu wehen. Der Kapitän war also gezwungen, die noch übrige Distanz zu kreuzen. So machte denn das brave Schiff einen Schlag um den andern, unter kleinen Segeln und mit strömenden Speigatten. Jedesmal, wenn das wackere Schiff die Schulter der heranrollenden grünen Wogen entgegenstemmte und sie zerteilte, brachen die Sturzseen über den Bug. Durch das am Himmel entlang jagende Gewölk blickten die wässerigen Sonnenstrahlen hervor und erzeugten matte Regenbögen auf dem Spritzwasser des Schiffes.

Erst mit dem Anbruch des sechszehnten Tages, seitdem das „Kreuz des Südens" Gravesend verlassen hatte, tauchte Madeira in der Verlängerungslinie des Klüverbaums am Horizont auf. Das Schiff stampfte jetzt mit vierkant gebraßten Raaen über eine hohe Dünung dahin. Das Groß-Royal war beigesetzt, die Geschwindigkeit betrug acht Knoten; man konnte also ziemlich sicher darauf rechnen, gegen drei oder vier Uhr nachmittags Funchal zu erreichen.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Abg. Hilbert (natl.) ersuchte die Regierung, den Steuerunterhebern für ihre Dienstleistungen bei den Viehversicherungsanstalten eine Entschädigung zu gewähren und sprach sich für die Besserstellung der Grenzaufseher und der Zolleinnehmer aus. Redner bat sodann die Regierung, den Wünschen auf Verlegung des Zollamts von Donaueschingen nach Villingen nicht zu entsprechen.

Abg. Vogel (Dem.) wendete sich gegen den Abg. Süßkind unter Hinweis auf seine früheren Ausführungen. Ich habe nicht bestritten, daß die Arbeitszeit im Hafen eine ausgedehnte ist, und ich habe ausgeführt, daß, wenn der Zolltarif vorübergehend Ueberstunden notwendig mache, man wohl nichts einwenden könne, daß man aber, wenn das weiter vorkomme, dagegen das nicht zugeben dürfe. Die Mitteilungen aus einem an mich gerichteten Briefe kann der Abg. Süßkind nur auf dem Wege des Vertrauensbruchs erlangt haben. Der Oberzollinspektor in Mannheim ist übrigens bestrebt, wo es möglich ist, ausgleichend zu wirken. Ich glaube, daß man das anerkennen darf.

Oberfinanzrat Nicolai kam auf eine Reihe der im Laufe der Debatte geäußerten Wünsche zu sprechen und sagte deren Prüfung zu. Er führte dann aus, es habe ihn gewundert, daß die Kanzleiassistenten sich schon wieder mit Wünschen an die Kammer wenden, nachdem sie erst vor vier Jahren die etatmäßige Anstellung erhalten haben. Es haben die Wünsche einer Reihe von Beamten eine warme Vertretung im Hause gefunden. Die Regierung ist gerne bereit, in eine objektive Prüfung der Wünsche einzutreten, aber es scheint diese nicht immer zusammenzutreffen mit dem subjektiven Urteil der Beamten über ihre Tätigkeit. Es müssen sich die Beamten eine Selbstbeschränkung bezüglich ihrer Wünsche auferlegen, wenn nach einer Revision des Gehaltstarifs keine Klagen mehr bestehen sollen.

Nach einem Schlußworte des Berichterstatters Abg. Lehmann (Soz.) wurde in die Spezialberatung eingetreten. Sämtliche Positionen sowie die Anträge der Kommission bezüglich der Petitionen wurden nach kurzen Ausführungen der Abg. Rösch (Soz.), Wittemann (Ztr.) und Franz (natl.), sowie des Zolldirektors Seubert genehmigt.

Es folgten persönliche Bemerkungen der Abg. Süßkind (Soz.), Wittemann (Zentr.) und Frank (Soz.), worauf

Abg. Pfeifle (Soz.) namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen Bericht erstattete über die Petition des Gemeinderats der Stadtgemeinde Adelsheim, die Korrektion der Landstraße Nr. 5 von Auerbach nach Königshofen betr. Der Antrag der Kommission ging auf empfehlende Ueberweisung.

Abg. Leiser (natl.) befürwortete den in der Petition niedergelegten Wunsch und ersuchte das Haus, dem Antrage der Kommission beizutreten.

Geh. Oberregierungsrat Föhrenbach erklärte, daß die Regierung die Notwendigkeit der Korrektion der in Frage stehenden Straßenstrecke anerkenne. Die Regierung hat auch schon verschiedene Projekte ausarbeiten lassen, mit denen sie aber keine Gegenliebe bei den in Betracht kommenden Gemeinden fand. Die Gemeinden weigern sich, den gesetzlichen Zuschuß zu leisten. Es wäre wünschenswert, wenn die Gemeinden ihrerseits mit einem Anerbieten an die Regierung herantreten würden.

Abg. Banschbach (B. d. L.) schloß sich den Ausführungen des Abg. Leiser an.

Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Abg. Gierich (kons.) berichtete darnach über die Bitte des Eisenbahnschaffners Christian Herzog in Stein, Amt Bretten, um Erhöhung seines Ruhegehalts. Die Kommission stellte den Antrag, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Schmidt (B. d. L.) ersuche die Regierung, dem Petenten eine Unterstützung zu gewähren.

Der Antrag wurde angenommen.

Abg. Wiedemann (Zentr.) berichtete über die Bitte der Dienstmänner der Stadt Karlsruhe um Verbesserung ihrer Lage. Die Petenten stellen das Verlangen, auf den Bahnsteig zugelassen zu werden, um Gepäck zur Besorgung entgegennehmen zu können. Weiter wünschen sie, daß den Arbeitern der Expreßgutbestätterei untersagt werde, Gepäckstücke vom und zum Bahnhof zu bringen. Der Antrag der Kommission lautete auf Uebergang zur Tagesordnung.

Die Abg. Kolb (Soz.) und Frühauf (freis.) traten für die Wünsche der Petenten ein und ersuchten die Regierung, wenigstens dem ersten Wunsche der Petenten zu entsprechen.

Ministerialdirektor Schulz wies darauf hin, daß die Regierung wie früher so auch jetzt den Wünschen der Petenten gegenüber sich aus bahnpolizeilichen Gründen und aus Gründen des Verkehrs ablehnend verhalten müsse.

Präsident Wilckens teilte mit, daß ein Antrag der Abg. Frank, Frühauf und Heimburger eingekommen ist, die Petition der Karlsruher Dienstmänner, so weit sie die Zulassung derselben auf den Bahnsteig betrifft, der Regierung empfehlend zu überweisen.

Der Antrag Frank wurde mit 34 gegen 9 Stimmen abgelehnt und sodann der Kommissionsantrag mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen. Nach einem Berichte des

Abg. Wiedemann (Zentr.) ging das Haus über die Bitte der Witwe des Polizeisergeanten Ildefons Wagner in Mannheim um Erhöhung ihres Gnadengehaltes zur Tagesordnung über.

Abg. Ihrig (Dem.) erstattete sodann Bericht über die Bitte des Johann Nohe, früheren Rangierobmanns in Mannheim, um Unterstützung. Die Kommission beantragte empfehlende Ueberweisung.

Dem Antrage wurde zugestimmt und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag 10 Uhr.

Tagesordnung: Gewerbeschulwesen.

Deutsches Reich.

= **Homburg v. d. H.**, 14. Mai. Die Kaiserin verbrachte aus Anlaß der Trauernachricht von dem Ableben der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen den gestrigen Tag in stiller Zurückgezogenheit im kgl. Schlosse. Heute früh machte die Kaiserin einen Spazierritt.

Die Kaiserin besuchte gestern abend mit der Prinzessin Viktoria Luise die hiesige katholische Kirche und verweilte dort einige Zeit, um die Gesänge des Kirchenchors zu hören.

hd **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Der am Samstag erfolgte Empfang des Grafen Lanza durch den Fürsten Bülow hat nach dem „B. T." keinerlei Anlaß zu politischen Folgerungen oder Kombinationen.

Am Freitag hat der Reichskanzler die Abgeordneten Bassermann und Paasche empfangen.

Gestern, Montag, empfing der Reichskanzler den neuernannten Minister der öffentlichen Arbeiten Breitenbach.

hd **Cuxhaven**, 14. Mai. Der Großadmiral von Köster schiffte sich gestern mit seinem Stabe in Brunnsbüttel auf dem Flaggschiff „Kaiser Wilhelm I." ein und ging nach Helgoland in See, wo unter seinem Kommando die Frühjahrsflotten-Manöver stattfinden. Die Flotte umfaßt 16 moderne Linienschiffe, 8 moderne Kreuzer, 2 Avisos und 30 Torpedoboote. Die Uebungen enden am 9. Juni.

Vom Kaiser.

= **Metz**, 14. Mai. (Tel.) Beim heutigen Frühstück im Offizierkasino des Königsinfanterieregiments brachte der Oberst des Regiments, Graf v. Schwerin, einen Trinkspruch auf den Kaiser aus; der Kaiser trank auf das Regiment.

Nach dem Frühstück unternahm der Kaiser mit den Herren der militärischen Umgebung in Automobilen eine ausgedehnte Spazierfahrt auf die Schlachtfelder vom 17. und 18. August 1870 bis St. Marieaux Chênes und traf um 7 Uhr im Generalkommando in Metz ein, nahm daselbst Wohnung und gedenkt dort zu übernachten.

Die Stadt Metz ist reich und festlich geschmückt. Zahlreiches Publikum begrüßte den Kaiser überall mit Zurufen. Vor dem Generalkommando erwies eine Kompagnie des Inf.-Reg. 130 die militärischen Ehren.

Der Kaiser empfing vor der Abendtafel den Großherzog von Luxemburg, den hierher entsandten luxemburgischen Staatsminister Eyschen und den luxemburgischen Major van Dyck. Abends fand beim Kaiser im Generalkommando ein Diner statt.

Der Kaiser verlieh aus Anlaß der heutigen Truppenschau zahlreiche Ordensauszeichnungen, darunter an Generalleutnant v. Arnim, Gouverneur von Metz, den Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub.

Der Kaiser hat dem Bürgermeister von Metz, Stöver, das Recht zum Tragen einer goldenen Amtskette verliehen.

Aus dem Rudolstädter Landtag.

= **Rudolstadt**, 14. Mai. In der heutigen Landtagssitzung verließen bei Beratung der Höchstbesteuertenanträge und der Erhöhung des Wahlzensus die Sozialdemokraten abermals den Saal und führten zum dritten Mal Beschlußunfähigkeit herbei. Hierauf setzte der Präsident eine spätere Sitzung mit einer anderen Tagesordnung an. Die Wahlrechtsanträge der Höchstbesteuerten dürften damit erledigt sein. (Frkf. Z.)

Verlustliste aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 12. Mai. (Amtlich.) Am 5. Mai im Gefecht am Löwenfluß südlich von Gawachab schwer verwundet: Oberleutnant Eduard Gruß, geboren zu Hasenberg, früher Füsilier-Regiment Nr. 33, Schuß in die rechte Bauchseite. Am 4. Mai: Bei Pooisoleb östlich von Gapnetz gefallen: Reiter Eugen Maile, geb. zu Musberg, früher 1. Württembergisches Grenadierregiment Nr. 119; im Feldlazarett Lüderitzbucht an Typhus gestorben: Reiter Christian Koch, geb. zu Wrexen, früher Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3, am 7. Mai Gefreiter Richard Kahle, geb. zu Priebus, früher Füsilier-Regiment Nr. 37. Am 8. Mai im Lazarett Warmbad an Skorbut gestorben: Renatus Bismarck, geb. zu Hanrey, früher Pionier-Bataillon Nr. 10 am 7. Mai.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Regierung und die Verstimmung gegen Deutschland.

= **Budapest**, 14. Mai. Die Abwiegelung in der antideutschen, gegen Kaiser Wilhelms Besuch gerichteten Preßkampagne wird jetzt von der ungarischen Regierung, welche das Gehässige dieses Treibens erkannt hat, mit Eifer fortgesetzt. Ministerpräsident Wekerle sagte in seiner Rede, die er gestern vor seinen Wählern in Temesvar hielt, über das Bündnis mit Deutschland u. a.:

„Ich bedauere, daß ein Teil unserer Presse gegen den Staat, mit dem wir nicht nur in wirtschaftlicher Beziehung, sondern auch in politischer in engster Verbindung stehen, in letzter Zeit eine Kampagne eröffnete, welche, wenn nicht Mäßigung eintritt, zu einem Preßkriege und infolgedessen zur Erkaltung unserer Beziehungen führen muß. Denn die Kraft der Bündnisse liegt nicht so sehr in den Verträgen, als in der Uebereinstimmung der Gefühle der Völker. Mit diesem heiklen Thermometer muß man sehr vorsichtig umgehen. Jede Partei, mit Ausnahme eines kleinen Bruchteiles billigt dieses Bündnis, welches nicht nur eine Garantie des Friedens, sondern auch ein Grundpfeiler unserer auswärtigen Politik ist. Wir müssen diesem Bündnisse nicht nur alle abenteuerlichen Versuche, sondern auch alle meines Wissens völlig unwahren Gerüchte fernhalten, als ob irgendeine Einmischung von Seiten Deutschlands in unsere inneren Angelegenheiten erfolgt wäre. (Lebhafte Zustimmung.) Ich drücke hier die Ueberzeugung aus, daß die Monarchie auch weiterhin ein gleichwertiger Faktor des deutschen Bündnisses zu bleiben wünscht.

Der Justizminister Polonyi äußerte sich allerdings weit reservierter vor seinen Wählern in Ungvar über das Verhältnis zu Deutschland folgendermaßen:

In internationalen Verträgen ist die Interessenfrage dominierend und zumal in kleineren Staaten. Die Nationen lösen am richtigsten ihre Aufgabe bezüglich der internationalen Verhältnisse, wenn sie in Rücksicht auf die Zukunft solche Bundesgenossen suchen, die ihnen die Garantie bieten, daß ihre nationale Selbständigkeit und staatliche Unabhängigkeit nicht nur nicht gestört, sondern entwickelt werden wird. Wenn der Dreibund, zumal das Deutsche Reich Ungarn in jenen Bestrebungen unterstützen wird, so daß bei allem Festhalten an den vertragsmäßigen Verhältnissen unsere nationale Selbständigkeit seitens Deutschlands eine Förderung findet, dann kann Deutschland unsererseits auf Gegendienste rechnen. Allein wir geben nur in Erwartung von Gegenleistungen einen Vorschuß des Vertrauens. Diejenigen, welche entschieden sind, dem ungarischen Staat und der Nation kein Entgegenkommen beweisen, können auch von uns nicht Dienste erwarten. (Lebhafte Zustimmung.)

Folgendes Kommunique ist sodann heute veröffentlicht worden: Ein Teil der Presse hat die Rede Kossuths völlig mißverstanden. Der Nachdruck der Ausführungen des Ministers liegt auf der Erklärung, daß das Bündnis mit Deutschland den politischen und wirtschaftlichen Interessen des Landes vollkommen entspricht. Ferner wird gemißbilligt, daß die Presse eben zu der Zeit der Ankündigung des Besuches des deutschen Kaisers ihrem gegensätzlichen Standpunkt Ausdruck gibt. Der Handelsminister konnte jedoch nicht unterlassen, auf die Ursachen dieser Erscheinung hinzuweisen, die er als durchaus vorübergehend bezeichnete.

Bulgarien.

= **Sofia**, 14. Mai. (Tel.) Im Prozeß gegen das Organ der Nationalpartei die Zeitung „Mir", die seinerzeit den Ministerpräsidenten Generalmajor Petrow und den Kriegsminister General a la suite Sawow, der Bestechung beschuldigte, ist heute das Urteil gesprochen worden. Dasselbe lautet gegen den verantwortlichen Redakteur der Zeitung auf einen Monat Gefängnis und 200 Franken Geldstrafe.

Schweden.

= **Stockholm**, 14. Mai. (Tel.) Die Erste Kammer des Reichstags verwarf mit 126 gegen 18 Stimmen den Wahlrechtsentwurf der Regierung und nahm mit 118 gegen 26 Stimmen den Antrag betr. das allgemeine Wahlrecht mit Proportionalwahlen zu den beiden Kammern und die Herabsetzung der Wahlperiode der Ersten Kammer von neun auf sechs Jahre an.

England.

= **London**, 14. Mai. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses lenkte Baron Duglas die Aufmerksamkeit auf die Frage der Landesverteidigung und einer obligatorischen Dienstpflicht der Miliz von Portsmouth.

Der Unterstaatssekretär erklärte darauf, er habe die militärischen Ratgeber im Kriegsamt befragt und hege den Wunsch, zur Beruhigung des Publikums auszusprechen, daß England einen Mobilmachungsplan besitze, unter dem, wie man hoffe, es möglich sei, eine Mobilmachung ebenso schnell wie jede Macht des Festlandes durchzuführen.

Es seien ferner auch Pläne für die Verteidigung aller befestigten Häfen vorbereitet worden, so daß man, wie er zuversichtlich behaupten könne, in der Lage sei, einem plötzlichen Angriff Widerstand zu leisten. Die Pläne seien unter Mitwirkung der Admiralität ausgearbeitet worden. Die Regierung beabsichtige auch nicht ein Gesetz betr. die obligatorische Dienstpflicht für die Miliz einzubringen.

Der Unterstaatssekretär des Krieges fährt fort: Versuche hätten gezeigt, daß keine fremde Macht im stande sein werde, ein Einfallsheer von 10 000 Mann mit Artillerie zu landen, ohne daß die Kanalflotte verhindernd eingreift. Im Falle eines Krieges sei eine vernünftige Möglichkeit, aber nicht jede unwahrscheinliche Möglichkeit in Betracht zu ziehen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Gleisgraveur Oskar Hermann Schmitt in Rothenfels die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 11. Mai d. J. den Gerichtsschreiber Leopold Brunner beim Amtsgericht Emmendingen zum Expeditor beim Amtsgericht Karlsruhe ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 11. Mai d. J. wurde Betriebssekretär Friedrich Stephan in Wehr zum Stationsverwalter daselbst ernannt.

Badische Chronik.

O **Karlsruhe**, 14. Mai. Wenn, wie in Preußen, auf je 50 wahlberechtigte Aerzte und, um auch den Kreisen Villingen, Waldshut, Lörrach und Mosbach, die weniger als 50 Aerzte aufweisen, einen eigenen Vertreter zu sichern, in jedem Kreise mindestens je ein Mitglied zur Aerztekammer gewählt wird, ergibt sich nach dem Stande vom 31. Dezember 1904 folgende Vertretung: Anzahl der Praxis ausübenden Aerzte 1065, Kammermitglieder 22.

* **Mannheim**, 14. April. Beim Nachgießen von Spiritus in einen brennenden Apparat durch die Frau eines hier wohnhaften Flößers explodierte die Spirituskanne. Die Frau, deren Kleider Feuer fingen, so daß sie sofort in hellen Flammen stand, sprang hilfesuchend in den Hof, wo es einem Hausbewohner gelang, das Feuer zu ersticken. Sie trug jedoch schwere Brandwunden davon.

* **Schwetzingen**, 14. Mai. Auf dem Spargelmarkt am Freitag wurde auf Veranlassung des Bürgermeisteramts eine unvermutete Revi-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-z. **Karlsruhe**, 15. Mai. Im Großherzoglichen Hoftheater gab gestern Frau Sigrid Arnoldson als „Carmen" in Bizets gleichnamiger Oper ihr zweites und letztes Gastspiel vor außerordentlich stark besuchtem Hause. Die Künstlerin hatte in ihrer Wiedergabe vor allem den Leichtsinn und die Flatterhaftigkeit der wilden Schönen im Auge, die „alle 6 Wochen ihren Geliebten wechselt" und führte diese Auffassung in ganz hervorragend großzügiger Weise durch. So löste sie jeden dämonesken Zug in der Betonung des Koketten und Sinnlich-Leidenschaftlichen der Carmen aus. Eine Auffassung, die nicht minder ihre Berechtigung hat. Und somit muß auch dieses Mal wieder die „Carmen" von Frau Sigrid Arnoldson als eine prächtige Glanzleistung betrachtet werden, scheint doch die Künstlerin wie geschaffen dafür. Ihr lauerndes Verlangen nach José, das Siegesgefühl, wie sie ihn im zweiten Akt gleichsam unter sich gebändigt sieht, kam unter anderem ausgezeichnet zum Ausdruck. Auch darf man wohl annehmen, daß es nur wenige Sängerinnen ihr in dieser Rolle gleichtun werden. Und auch da, wo man erwarten muß, daß ihre Stimme nicht allen dramatischen Erfordernissen der Bizet'schen Oper gerecht werden kann, vergaß man dies um so leichter und lieber, als sie die Lieder mit hinreißendem Feuer und packender Natürlichkeit sang. Die Unsrigen hielten sich im allgemeinen neben dem Gast auf das Anerkennenswerteste. Herr Hofkapellmeister Lorentz leitete die Aufführung mit großer Umsicht und Tatkraft. Die Chöre saßen fest; es wurde sehr tonrein gesungen. Das Orchester, das seine Aufgabe aufs beste erfüllte, spielte besonders die Ouverture mit großem Feuer. — Der Beifall war natürlich nach jedem Akt ein sehr stürmischer. Frau Sigrid Arnoldson mußte immer und immer wieder vor dem Vorhang erscheinen und wurde durch einen prächtigen Blumenkorb mit Rosen und Orchideen erfreut. Nach dem Schlußakt gab es an die 12 Hervorrufe, eine Zahl, die hier sicher nicht alltäglich ist.

* **Schwetzingen**, 13. Mai. Schon seit einer Reihe von Jahren veranstaltet der hiesige evang. Kirchenchor jeweils am Sonntag nach dem 10. Mai eine kleine Gedenkfeier für den alemannischen Dichter Joh. Peter Hebel, dessen Grabdenkmal in den Anlagen des städtischen Krankenhauses (früherer alter Friedhof) sich befindet. Nach einem Einleitungschor von Beethoven legte Herr Hauptlehrer Renkert unter kurzer Ansprache einen Kranz am Grabe nieder, worauf ein weiterer Chor diese kleine Feier schloß.

* **Heidelberg**, 14. Mai. Der a. o. Professor Dr. Frhr. v. Dungern an der Universität in Freiburg hat einem Rufe als Leiter der wissenschaftlichen Abteilung des Krebs-Instituts der Heidelberger Universität Folge geleistet. Freiherr von Dungern wirkte seit 1896 als Privatdozent für Bakteriologie und Hygiene an dortiger Hochschule. Im Jahre 1902 wurde ihm der Charakter als außerordentlicher Professor verliehen.

* **Baden-Baden**, 14. Mai. Zur Feier ihres 60jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete die Liedertafel „Aurelia" heute ein Festkonzert im großen Saale des Konversationshauses. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Eingeleitet wurde das Konzert durch Webers „Oberon-Ouvertüre", meisterhaft ausgeführt vom städtischen Orchester. Dieser folgte ein Männerchor mit Orchester „Frühlingsnetz" von Goldmark.

* **Haslach**, 14. Mai. Das historische Festspiel „Der steinerne Mann" wurde gestern beim schönsten Frühlingswetter zur herrlichsten Darstellung gebracht. Aus allen Himmelsrichtungen waren in ungeahnter Zahl sehr viele Besucher gekommen, um sich an dem farbenprächtigen Spiel zu ergötzen. Ueber die ganze Aufführung schwebte ein günstiger Stern und jedermann war von dem Gebotenen hoch befriedigt. Den Haslachern kann man zu dem vollen Erfolg herzlich gratulieren.

♂ **Freiburg**, 14. Mai. Seinen siebzigsten Geburtstag feierte gestern Geheimrat Prof. Dr. Bäumler, der hier seit mehr als drei Jahrzehnten als Direktor der medizinischen Klinik und als Arzt eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Seit einer Reihe von Jahren gehört Geheimrat Bäumler auch dem Bürgerausschuß an. Auch auf literarischem Gebiet zeichnete der Siebzigjährige sich aus. Zur Beglückwünschung des Gelehrten begab sich gestern vormittag eine städtische Deputation in dessen Wohnung.

= **Singen**, 16. Mai. Die Hohentwielspiele beginnen am 27. Mai. An diesem Tage (Sonntag) findet die erste offizielle Vorstellung statt.

= **Paris**, 14. Mai. Am 9. Juni gelangen im Hotel Drouot 15 Prachtbände mit dem königlich serbischen Wappen zur Versteigerung. Sie enthalten drei Sammlungen von Zeitungsausschnitten, die im Auftrage des Königs Peter von dem „Argus Suisse de la Presse" in Genf hergestellt, von dem neuen Serbenkönig aber nicht bezahlt worden waren.

Vermischtes.

= **Berlin**, 14. Mai. Der bekannte Graf Pückler-Klein-Tschirne, der zurzeit eine Festungshaft in Weichselmünde verbüßt, hatte wegen eines Brandes auf seinem Gute einen Urlaub erhalten. Dieser ist abgelaufen. Der Graf ist nicht auf die Festung zurückgekehrt und wird daher behördlich gesucht. (Frkf. Ztg.)

hd. **Marienburg**, 15. Mai. (Tel.) Auf der Strecke Illowo-Marienburg entgleiste gestern infolge Gleisverschiebung ein Güterzug. Sämtliche Wagen wurden in einen Trümmerhaufen verwandelt. Es wurde niemand schwer verletzt. Beide Gleise waren 12 Stunden gesperrt.

= **Zürich**, 14. Mai. (Tel.) In einem Walde bei Altikon wurde an der 21jährigen Anna Müller ein Lustmord verübt. Die Leiche ist entsetzlich verstümmelt. Bis jetzt fehlt jede Spur des Mörders. Frkf.-Ztg.

hd **Rom**, 15. Mai. (Tel.) In Belune sind infolge eines Erdbebens 2 neue Wohnhäuser eingestürzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

hd **Neapel**, 15. Mai. (Tel.) Der Vesuv setzt seine Tätigkeit neuerdings fort. Er wirft glühende Asche und Sand aus.

= **Cagliari**, 15. Mai. (Tel.) Anläßlich der Streitfrage wegen Einführung einer Lokalsteuer auf dem offenen Marktplatz kam es hier zu tumultartigen Szenen. Die Kaufleute wurden gezwungen, ihre Läden zu schließen. Das Militär, das ebenfalls angegriffen wurde, mußte schließlich eingreifen, wobei ein Manifestant getötet und 2 verwundet wurden.

von vorgenommen, da mehrere Klagen eingelaufen waren über Minder-gewicht und minderwertige von als 1. Qualität verkauften Spargeln. Die Revision hatte zur Folge, daß Spargel einiger Produzenten beanstandet und konfisziert werden mußten.

* **Heidelberg**, 14. Mai. Ueber eine **interessante Naturerscheinung** wird dem Hdlb. Tgbl. folgendes berichtet: „Am letzten Sonntag nachmittag um 1/4 4 Uhr hat sich eine Masse **Schlackenteilchen** auf dem Heiligenberg zwischen dem Aussichtspunkt (an dem Dreieck in halber Höhe des Berges westlich über Handschuhsheim und die Rheinebene) und dem Aussichtsturm bis über den Zollstock hinaus niedergeschlagen. Der Weg ist übersät von den Klümpchen kleiner als Stecknadelskopf, und die herabrieselnde Masse war so groß, daß man das Fallen durch das Blätterdach deutlich hören konnte, wie das Niederrauschen von feinem Regen. Auf der Hochstraße nach dem Weißenstein und herunter die 7 Wege und dem Siebenmühlenthal war keine Spur mehr zu sehen. Unter dem Vergrößerungsglas erkennt man die genaue Struktur der Schlacke, wie von Kohle mit hellen und auch glitzernden Punkten oder Stellen. — Es wäre interessant, zu erfahren, ob dieser Niederschlag auch an anderen Stellen erfolgt ist.

0 **Wertheim**, 12. Mai. Der hiesige Bootsverleiher Platz hat sich ein **Motorboot** angeschafft, um damit den Personenverkehr zwischen Wertheim und Miltenberg einzuführen. Solange der Bahnbau genannter Strecke noch nicht vollendet ist, wird das Unternehmen wohl einige Bedeutung erlangen.

-pf. **Philippsburg**, 11. Mai. Schon in den ersten Tagen des Monat April hat, wie alljährlich, die Zuckerfabrik Waghäusel auf ihren Pachtgütern den Zuckerrübensamen mittelst der Säemaschine eingesäet. Günstige Witterung folgte nach, besonders im Mai, und heute stehen die **Rübenfelder** zeilenweise in üppiger Pracht, die Reihen helleuchtend mattgrün, die stärkeren Pflänzchen bereits fingerlang. Die Blättchen haben jetzt die Größe eines kleinen Eßlöffels. Die Rübenäcker sind schon seit 14 Tagen gehackt, mittelst Hackpflug, der aus einem eisernen zweirädrigen Schubkarren besteht, den ein Mann vorwärts schiebt, während zwei kleine Scharen, die an den Rädern angebracht sind und die Größe eines Entenflügels haben, die gewalzte Oberkruste der Ackerfläche aufschneiden, so daß Luft und Regen bequem an die jungen Pflanzen gelangen. Aehnlich ist der Stand der übrigen Kulturen, der Wiesen usw. Sie bieten gleichfalls einen gewaltigen Unterschied gegenüber den Kulturen der Rheinlandwirtschaft.

* **Bruchsal**, 14. Mai. In einem Anfall von Schwermut hat gestern der hier wohnhafte Landwirt Georg **Hanagarth** seinem Leben durch **Erhängen** ein Ende gemacht. Der Verlebte war Witwer und stand im Alter von 66 Jahren.

0 **Pforzheim**, 12. Mai. Die **städtische Sparkasse** wies am 1. Mai folgenden Stand auf: Einlagen 2 074 479 ℳ 1 ₰, Rückzahlungen 1 739 977 ℳ 92 ₰.

△ **Pforzheim**, 14. Mai. Auf dem gestrigen **Gautag des Pfalz- und Enzgauverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen** erklärte Herr Präsident **Riederbühl**-Rastatt auf eine Anfrage, daß der Landesverband für das Jahr 1910 eine nach den einzelnen Gauverbänden geordnete **Landesgewerbeausstellung** plane. Der Ort stehe noch nicht fest. Vom hiesigen Gewerbeverein wurde der zustimmend begrüßte Antrag gestellt, die nächstjährige Landesversammlung des Landesverbandes hier abzuhalten.

■ **Pforzheim**, 14. Mai. In **Büchenbronn** brannte heute früh nach 3 Uhr das Haus des Schmiedes Jakob **Heinz** mit samt der Scheuer nieder. Der Schaden beträgt etwa 10 000 Mark.

* **Offenburg**, 14. Mai. Im festlichen Schmucke prangte gestern unsere Stadt zu Ehren des **Badischen Zitherbundes**, der in diesen Tagen sein 4. **Bundesfest** feiert. Am Samstag abend fand in der „Neuen Pfalz" eine Delegiertenversammlung statt. Den Mittelpunkt der Veranstaltungen bildete das **Konzert**, das gestern nachmittag im Unionsaale unter der tüchtigen Leitung des Bundesdirigenten, Herrn Musiklehrer Zilch aus **Karlsruhe**, sich abspielte. Die Zithern wurden durch Guitarren und Streichinstrumente wirksam unterstützt, so daß die Chöre (150 Zitherspieler und -Spielerinnen), namentlich der schwungvolle, vom Bundesdirigenten komponierte „Festgruß", ein Gesamtchor aller Bundesvereine, sehr an Rundung und Fülle gewannen. Dann folgte eine Reihe von Vorträgen einzelner Vereine; allen Vereinen darf begeisterte Hingabe an ihre Kunst und tüchtige Schulung nachgerühmt werden. Die Solovorträge des berühmten Zithervirtuosen Herrn L. **Obermeier** aus München waren glänzende Proben seiner Meisterschaft. Möge der reiche, wohlverdiente Beifall, der allen Darbietungen folgte, die Vereins- und Bundessache in diesem Sinne fördern helfen. Ein flotter Festball bildete den Schluß des Tages.

D **Freiburg**, 14. Mai. Von einem düsteren Geschick wurde **Glasmaler Albert Merzweiler**, ereilt. Er begab sich Samstag mittag in seinem Geschäft in den Dunkelraum, um eine Arbeit zu verrichten. Dort war **Gas ausgeströmt**. Herr Merzweiler merkte dies und wollte rasch den Raum verlassen, stürzte aber schon vorher und fiel auf den Gasofen, wobei seine Nase verletzt wurde. In dieser Lage fand der Unglückliche den **Erstickungstod**. Herr Merzweiler, Inhaber der über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus bekannten Glasmalerei Merzweiler und Helmle, war ein tüchtiger, fleißiger und rühriger Geschäftsmann.

& **Schopfheim**, 14. Mai. Herr **Bürgermeister Fentzling**, dessen 9jährige Amtsperiode abgelaufen war, wurde heute vom Bürgerausschuß mit 60 von 66 Stimmen **wiedergewählt**.

* **Meersburg**, 11. Mai. Die Gemeindeverwaltung hat den Krieg gegen die **Maikäfer** aufgenommen. Es werden für das Liter 2 ₰ bezahlt. Mit welchem Eifer von den Schulkindern gesammelt wird, beweist der Umstand, daß am letzten Montag nicht weniger als 4 **Hektoliter abgeliefert** wurden!

* **Konstanz**, 11. Mai. Am 10. Juni d. J. wird hier die 11. **Zusammenkunft der Verkehrsbeamten** der Bodenseeuferstaaten stattfinden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Mai.

* **Hofbericht.** Am Sonntag vormittag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** mit Ihren Hoheiten dem **Herzog** und der **Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin den Gottesdienst** in der Schloßkirche. Darnach machten die Mecklenburgischen Herrschaften mehrere **Besuche** und nahmen an der **Frühstückstafel** teil, zu welcher auch Seine Großherzogliche Hoheit der **Prinz** und Ihre Königliche Hoheit die **Prinzessin Max** erschienen. Kurz vor 1 Uhr traf Ihre Königliche Hoheit die **Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen** mit Automobil aus **Baden-Baden** hier ein, nahm an der **Frühstückstafel** der Großherzoglichen Herrschaften teil und kehrte um 4 Uhr nach Baden zurück. Gegen 3 Uhr geleitete Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** Seine Hoheit **Herzog Albrecht** in das **Sammlungsgebäude**, wo Geheimerat Dr. **Wagner** dem Herzog Seinem Wunsche gemäß besonders die Altertümer erklärte, während Seine Königliche Hoheit allein in das Schloß zurückkehrte. Später unternahmen die Großherzoglichen mit den Mecklenburgischen Herrschaften eine **Fahrt durch den Wildpark** und zeigten Ihren Hoheiten bei der Rückfahrt die **Grabkapelle** im Fasanengarten. Abends 7 Uhr fand eine **Abendtafel** im engsten Kreise statt. Um 8 Uhr geleiteten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin Ihre lieben Gäste zum **Bahnhof**, von wo Hochdieselben die **Heimreise** nach Schwerin antraten. Die Höchsten Herrschaften hatten inzwischen die Trauernachricht von dem **Ableben** Ihrer Königlichen Hoheit der **Prinzessin Friedrich Karl von Preußen** erhalten, dem Verluste einer Verwandten Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, welcher Höchstderselben sehr nahe geht. Ihre Königlichen Hoheiten hatten die Absicht, noch die **Oper** im Hoftheater zu besuchen, **verzichteten** nun aber darauf. Am Montag vormittag 9 Uhr **reiste** Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** nach **Waldkirch**, um dort eine **Handarbeitsausstellung** des Amtsbezirks zu besichtigen. Ihre Königliche Hoheit besuchte sodann in Freiburg einige Wohltätigkeitsanstalten und traf abends 8 Uhr wieder hier ein. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag halb 11 Uhr den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zu längerer Vortragserstattung. Darnach meldete sich Oberst von **Jacobi**, Kommandeur des Infanterieregiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badischen) Nr. 111, bisher Oberstleutnant beim Stabe des 2. Thüringischen Infanterieregiments Nr. 32, Hauptmann von **Bartsch** im Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badischen) Nr. 111, bisher Oberleutnant im Grenadierregiment König Wilhelm I. (2. Westpreußischen) Nr. 7 und Militärintendanturrat **Stach** bei der Intendantur des 17. Armeekorps, bisher bei der Intendantur des 14. Armeekorps. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr begab Sich Seine Königliche Hoheit der **Großherzog**, begleitet von dem Generaladjutanten der Artillerie **von Müller**, dem Major **von Mutius** und dem Ordonnanzoffizier Oberleutnant Grafen **von Hennin** zur Artilleriekaserne nach **Gottesau**, um daselbst die Handhabung der **neuen Rohrrücklaufgeschütze** zu besichtigen. Im Laufe des Abends hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

* **Hof-Absage.** Wegen Ablebens Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin **Friedrich Karl von Preußen** legt der Großherzogliche Hof vom gestrigen 14. Mai ab die Trauer auf 10 Tage bis zum 23. Mai einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Neue Apotheke. Dem Apotheker Julius Schmidt aus Weiler ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen Apotheke im südwestlichen Teile der Stadt Karlsruhe verliehen worden.

V **Zu Gunsten von Morris Rosenfeld**, eines hochbegabten, aber in dürftigen Verhältnissen krank darniederliegenden jüdischen Poeten findet am Mittwoch den 16. Mai, abends 8 1/4 Uhr, im neuen Saale des Friedrichshofes ein „Morris Rosenfeld-Abend" statt, zu dem hiesige namhafte Künstler in liebenswürdigster Weise ihre Mitwirkung zugesagt haben. Wir wollen nicht verfehlen, Literaturfreunde darauf aufmerksam zu machen. (Siehe Annonce im gestrigen Abendblatt.)

□ **Vortrag.** Auf den morgen Mittwoch abend im großen Saale der „Eintracht" stattfindenden Vortrag des Herrn Priors Reile aus Wörishofen über „Erkrankung der Atmungsorgane und das Kneipheilverfahren bei derselben" sei hierdurch nochmals empfehlend hingewiesen. (Siehe Inserat.)

$ **Im Kühlen Krug** ist heute Dienstag abend 8 Uhr **Militär-Konzert** der vollständigen Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Stabstrompeters Otto Schotte. (Siehe Inserat.)

)—(**Jagdglück.** Herr P. v. Chrustschoff erlegte gestern früh im Odenwald einen prächtigen Birkhahn.

= **Ueber den Unglücksfall**, welchem der Studierende der hiesigen Technischen Hochschule **v. Frobel** aus Berlin — nicht von Froben, wie es gestern hieß, — in der Nacht auf Sonntag auf so schreckliche Weise beim Bahnübergang zwischen Scheibenhard und Bulach zum Opfer gefallen ist, macht heute der Polizeibericht eine Meldung, welche sich mit unserer Darstellung völlig deckt. Hinzugefügt wird noch: „Trotzdem auch der Bahnwart Halt zurief, fuhr v. Frobel auf seinem Motorzweirad im gleichen Tempo auf die geschlossene Barriere zu. Entweder hat nun v. Frobel in dieser Situation seine Geistesgegenwart verloren, oder es hat ihm die Bremsvorrichtung versagt. Durch den Anprall flog die **Barriere** etwas in die **Höhe** und v. Frobel wurde **unter derselben durch**, gerade vor den von Rastatt kommenden Güterzug geschleudert, überfahren und sofort getötet. Der Bahnübergang war beleuchtet, so daß ein Verschulden von seiten des Bahnwarts nicht vorliegt." Nach einer weiteren Meldung ist der Verunglückte der Sohn des Generalmajor z. D. v. Frobel, jetziger Redakteur des Militärwochenblattes.

§ **Diebstahl.** Aus einer verschlossenen Mansarde in der Herrenstraße wurde vom 10.—12. d. Mts. mittelst Nachschlüssel einem Dienstmädchen 56 ℳ in bar, 1 Uhr und Kette im Werte von 15 ℳ gestohlen.

§ **Verhaftet** wurden: 1. ein 28 Jahre alter Taglöhner aus Pleinfeld wegen Vergehens gegen § 183 des St.-G.-B.; 2. ein Melker aus Rothrist, der von Groß-Ulmstadt wegen Diebstahls verfolgt wird und 3. die Ehefrau eines Heizers in der Oststadt, die eine 4wöchentliche Gefängnisstrafe wegen Betrugs zu erstehen hat und ihrer Ladung zur Straferstehung keine Folge leistete.

Aus den Nachbarländern.

= **Von der Madenburg** (Pfalz), 14. Mai. Vom **Werkmeisterbezirksverein Karlsruhe**, der gestern eine **Tour** hierher unternahm, zog sich ein Mitglied durch einen **unglücklichen Sturz** einen **Bruch der Kniescheibe** zu. Der Verletzte mußte zu Wagen nach Hause befördert werden. — Auch Mitglieder des **badischen Schwarzwaldvereins**, Sektion **Karlsruhe**, hatten hierher einen Ausflug unternommen, der von herrlichem Wetter begünstigt, einen sehr schönen Verlauf nahm.

[:] **Stuttgart**, 14. Mai. Gestern fand hier der 10. Kreistag des Kreises IV des **Deutschen Faktorenbundes** statt. Vertreten waren die Orte Stuttgart, Straßburg, Freiburg, Heilbronn, Ludwigsburg, **Karlsruhe**, Mannheim, Eßlingen, Göppingen, Gutach, Kaiserslautern, Konstanz, Neustadt a. H., Oehringen, Säckingen. Der Kreis zählt 136 Mitglieder. Der nächste Kreistag findet in **Mannheim** statt.

* **Hohkönigsburg**, 14. Mai. (Tel.) Den am 9. d. M. auf der Burg durch einen Blitzstrahl verletzten Maurern Alois Jessel aus Schlettstadt und Heinrich Meyer aus Kinzheim ist auf Befehl des Kaisers gestern aus den Einnahmen der Eintrittsgelder für die Besichtigung der Burg je eine Unterstützung von 300 Mk. durch die Bauverwaltung ausgehändigt worden. („Str. P.")

= **Metz**, 13. Mai. Der **Landrat a. D. Dr. v. Haniel** hatte zur Fahrt nach Kurzel sein **Automobil** benutzt und schickte dasselbe wieder nach Landonvillers zurück. Unterwegs **verunglückte das Gefährt: der Chauffeur wurde getötet und das Automobil zertrümmert.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 15. Mai. Nach dem „Vorwärts" findet der **diesjährige sozialdemokratische Parteitag vom 16. bis 22. September in Mannheim statt.**

= **Dresden**, 14. Mai. **Fürst zur Lippe** ist heute vormittag zum **Besuch des Königs** eingetroffen und nahm im Residenzschloß Wohnung. Abends um 6 Uhr findet im Schlosse Galadiner statt und um halb 8 Uhr im Schauspielhaus **Festvorstellung**.

= **Breslau**, 14. Mai. Der **Großherzog** von **Sachsen-Weimar** ist der „Schlesischen Zeitung" zufolge von seiner **Indienreise zurückkehrend**, heute nachmittag in **Heinrichau eingetroffen**.

= **München**, 14. Mai. **Prinzregent Luitpold** ist heute nachmittag von seinem **Jagdausflug** aus **Berchtesgaden** hierher **zurückgekehrt**.

= **Troppau**, 14. Mai. Zwischen **Tschechen**, die das hiesige **tschechische Vereinshaus verließen**, um einen **Ausflug** zu machen, und **Deutschen** kam es gestern zu einer **Schlägerei**, bei der **drei Personen verwundet** wurden. Die Polizei nahm eine **Verhaftung** vor. Die **Reibereien** zwischen den **Deutschen** und den **Tschechen** setzten sich außerhalb der Stadt **fort**, ohne daß es jedoch zu besonderen Ruhestörungen kam. Der **Abend** verlief **ruhig**.

= **Solothurn**, 14. Mai. Heute vormittag verstarb der hier residierende Bischof von Basel Leonhard Haas im Alter von 73 Jahren nach mehrtägiger Krankheit.

= **Paris**, 14. Mai. Nach dem „Petit Parisien" wird die Regierung in der neuen Legislatur vom Parlament die Mittel für die Bewaffnung des Heeres mit einem neuen Gewehr verlangen.

= **Newyork**, 15. Mai. (Tel.) **Auf die vom deutschen Konsulat erhobene Anklage auf Mord (es handelt sich bekanntlich um die in Frankfurt aufgefundene Leiche im Koffer. D. R.) erklärte der verhaftete Möbelhändler Mayer an dem Bundesgericht, er sei nicht schuldig. Er sowohl wie seine Begleiterin Christiani verzichteten auf ein weiteres Verhör und erklärten sich sofort bereit, die Rückfahrt anzutreten, um den deutschen Behörden ausgeliefert zu werden.**

Unwetter.

In Baden.

Bühlerthal, 14. Mai. Gestern abend entlud sich über unser Tal ein schweres Gewitter, welches großen Schaden an den Obstbäumen anrichtete. Auch auf den Luftkurorten hatte sich ein furchtbares Gewitter entladen. Es fielen Schlossen in der Größe von Nüssen. Die angeschwollene Gertelbach stürzte mit starkem Tosen durch die Schlucht.

* **Oberschefflenz**, 14. Mai. Gestern Nachmittag zog ein schweres Gewitter, aus Nordosten kommend, über unseren Ort. Um 4 Uhr schlug der Blitz in die Stallung und Scheune des früheren Rosenwirtes Karl Pfeffer, tötete eine Kuh und zündete. Bald schlugen die Flammen haushoch aus den brennenden Gebäuden. Das Vieh konnte gerettet werden. Das Feuer blieb, lt. „Bd. Neckarztg.", bis jetzt auf den Entstehungsherd beschränkt.

In der Pfalz.

= **Neustadt a. H.**, 14. Mai. In den letzten Tagen gingen in der **Pfalz schwere Gewitter** nieder, die zum Teil erheblichen Schaden anrichteten. In vielen Ortschaften **schlug der Blitz ein** ohne zu zünden und größeres Unheil anzurichten, an anderen Orten wurden jedoch vom **Blitzstrahl Menschen** getötet. Es liegen folgende bemerkenswerte Nachrichten vor:

* **Winnweiler**, 13. Mai. Gestern nachmittag zogen mehrere **schwere Gewitter** über unsere Gegend, von denen eines einen **Wolkenbruch** mit sich brachte. Stellenweise sind ganze **Grundstücke**, welche frisch mit Kartoffeln eingepfanzt waren, **weggeschwemmt**, Gärten verwüstet, viele Bäume ihrer Aeste beraubt. In den meisten Straßen strömte das Wasser **reißenden Bächen** gleich. Die Fluten drangen durch Fenster und Türen in die **Wohnhäuser** ein. Der Blitz schlug an mehreren Stellen ein, jedoch ohne zu zünden.

* **Martinshöhe**, 13. Mai. Bei einem gestern nachmittag über unser Dorf ziehenden Gewitter **schlug der Blitz** in das Anwesen des Oekonomen Peter **Theis** hier ein. Im Nu stand das Anwesen in **hellen Flammen**. Die Bewohner des Hauses kamen mit dem Schrecken davon; das Vieh konnte gerettet werden. **Scheuer, Stall und Wohnhaus** wurden in kurzer Zeit **vollständig eingeäschert**.

* **Niedermiesau**, 13. Mai. Bei einem gestern nachmittag dahier vorüberziehenden **Gewitter** wurde die auf dem Feld beschäftigte **Dienstmagd** des Ackerers **Sauter**, die unter einem **Baum Schutz** suchte, vom **Blitz erschlagen**; der ebenfalls dabeistehende Dienstherr kam mit dem Schrecken davon.

In dem nahe gelegenen Dorf Sand wurde lt. „Pf. Rdsch." der **Sohn eines Lehrers vom Blitze erschlagen**.

* **Bruchmühlbach**, 13. Mai. Ein **Gewitter**, das gestern abend über unsere Gegend zog, richtete, wie schon kurz mitgeteilt, **ungeheuren Schaden** an. Das **Vieh in den Ställen** stand bis an den **Kopf in dem Wasser** und konnte mit knapper Not gerettet werden. Zwei hiesigen Bäckern wurde für etwa **4000 Mark Mehl unbrauchbar** gemacht. Einem Wagner wurden von den Fluten der „Pf. Rdsch." zufolge zahlreiche Balken und einem Ackerer **2 Schweine fortgeschwemmt**; einem anderen Ackerer nahm die Flut 5 Ster Holz und einen Haufen Streuwerk mit. **Gartenmauern** wurden **umgerissen, Bäume entwurzelt, Gärten vollständig weggeschwemmt**. In Mühlbach wurde die erst vor kurzem neu hergerichtete **Kegelbahn**, die 1000 Mark herzurichten kostete, in **Trümmern gelegt**. Der **Schaden** wird auf über **60—70 000 Mark** geschätzt.

Im sonstigen Reich.

= **Straßburg**, 14. Mai. (Tel.) In verschiedenen Orten des **Unterelsaß** gingen gestern **schwere Gewitter** mit **Hagelschlägen** nieder, welche **großen Schaden** anrichteten. Zwischen Mittelburg und Arzweiler wütete ein **Schneesturm**. Der **Schnee** liegt stellenweise 10 cm hoch. (Fkf. Ztg.).

⊙ **Dersingen**, 13. Mai. Von der bayerischen Grenze wird uns mitgeteilt: Gestern und heute gingen in unserer Gegend sehr schwere **Gewitter** nieder. Das gestrige hat in dem nahen bayerischen **Spessart** großen Schaden angerichtet. In dem Orte **Steinmark** hat der **Blitz** einen **6 Jahre alten Knaben** auf dem Felde **erschlagen**. — In **Homburg a. M.** schlug der Blitz in den Kamin der Brauerei **Veih**; in Trennfeld in das Bahnhofsgebäude ein, jedoch ohne zu zünden. Das heutige Gewitter war in dem Orte Helmstadt von einem solchen **Hagelschlag** begleitet, daß die Gegend einer Winterlandschaft glich; auch hier zerstörte der Blitz die Telephonleitung zwischen Uettingen und Roßbrunn.

= **Passau**, 14. Mai. (Tel.) Bei einem gestern über den ganzen **Bayerischen Wald** niedergegangenen außerordentlich **heftigen Gewitter** schlug der Blitz in **Waldkirchen** in ein Anwesen ein und **tötete 3 Kinder**, deren Mutter auf einer Wallfahrt abwesend war. (Fkf. Ztg.)

= **Lüttich**, 15. Mai. (Tel.). Ein **heftiges Gewitter** hat hier unberechenbaren **Schaden** angerichtet. Die **untere Stadt** ist **überschwemmt**. In den **Straßen** steht das **Wasser 1 1/2 Meter hoch**. Die **Tivolibrücke** ist **eingestürzt**. Ein **Zug von 3000 Pilgern**, der gegenwärtig hier weilt, **kann nicht nach der Heimat zurückkehren**.

= **Stockholm**, 14. Mai. (Tel.) In Dalekarlien und den Grenzprovinzen herrschen gewaltige Ueberschwemmungen. Der Fluß Ljusne ist 5 1/2 Meter gestiegen, zahlreiche Ortschaften sind überschwemmt und mehrere Personen ertrunken. Bei Vollnaes wurde die Holzmassefabrik Lottefors fortgerissen. Fkf.-Ztg.

= **Paris**, 14. Mai. Die amtlichen Nachrichten aus Guadeloupe über die dortigen Vorgänge während der letzten Wahlen zur Deputiertenkammer besagen, daß der Wahlkampf lediglich zu einigen Ruhestörungen führte, die durch die Gendarmerie leicht unterdrückt wurden, und daß die auf der Reede anwesenden französischen Kriegsschiffe nicht einzuschreiten brauchten.

= **Madrid**, 14. Mai. Der Ministerpräsident und der Minister des Aeußern unterzogen die Entwürfe der Handelsverträge mit der Schweiz und Deutschland einer eingehenden Prüfung. Die Entwürfe sollen dem nächsten Ministerat vorgelegt werden.

= **Sofia**, 14. Mai. Der Herzog und die Herzogin von Schleswig-Holstein sind gestern Abend in Begleitung des Fürsten Ferdinand und Prinzen Philipp von Koburg hier eingetroffen und am Bahnhofe feierlich empfangen worden. Auf der Fahrt zum Palais wurden die Gäste von einer längs des Weges angesammelten Menschenmenge lebhaft begrüßt.

= **Konstantinopel**, 14. Mai. Zur Eröffnung der neuen Dampferlinie der Deutschen Mittelmeer-Levante-Linie fand gestern abend an Bord der „Therapia" ein großes Festessen statt, wozu das Personal der Botschaft und des Generalkonsulats und die Spitzen der deutschen Kolonie geladen waren.

Arbeiterbewegung.

Δ **Mannheim**, 14. Mai. Hier sind etwa 400 Schreiner in den Ausstand getreten.

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 14. Mai. (Tel.) Die Lohnbewegung der Kleinschiffer auf der Rheinstrecke Ludwigshafen-Speyer ist beendet. Die Forderungen der Arbeiter wurden bewilligt. (Frkf. Ztg.)

= **Straßburg**, 14. Mai. (Tel.) In der Waggonfabrik in Luneville, welche ungefähr 1500 Arbeiter beschäftigt, ist ein allgemeiner Streik ausgebrochen. (Frkf. Ztg.)

= **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Die Abendblätter veröffentlichen eine Zuschrift des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller, in der es heißt, daß es sich bei den Abwehrmaßregeln des Gesamtverbandes um zwei Prinzipienfragen handelt, erstens um die Fernhaltung des Normallohnes über ganz Deutschland und zweitens um die Aufrechterhaltung der Parität in der Verhandlungsfrage. Der Gesamtverband fordert, daß hierbei das ursprüngliche und natürliche Verhältnis eines direkten Verhandelns zwischen Arbeitgeber und Arbeiter gewählt werden muß, wenn auch nur eine Partei solches fordert.

= **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Den Abendblättern zufolge ist der Berliner Schlosserausstand beendet, nachdem die Schlosser heute den am Samstag von der Tarifkommission der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbarten Tarifvertrag angenommen haben.

= **Neumünster**, 14. Mai. (Tel.) Der Textilfabrikantenverein hat einen Anschlag in sämtlichen Fabriken verteilen lassen, demzufolge falls die Ausständigen der Firma Mehrens bis zum Mittwoch nicht die Arbeit aufgenommen haben, die Aussperrung sämtlicher in den hiesigen Fabriken beschäftigter Arbeiter vor sich gehen soll, und zwar dergestalt, daß am Mittwoch in acht Tagen sämtliche hiesigen Textilfabriken still gelegt sind. Es kommen dabei mehrere tausend Arbeiter in Frage.

= **Serajewo**, 15. Mai. (Tel.) Im Kohlen- und Eisenwerk in Zernica ist ein Ausstand ausgebrochen, die Ausständigen bewarfen die Gendarmen mit Steinen und schossen mit Revolvern, worauf die Gendarmen Feuer gaben. 3 Personen wurden getötet und 5 verwundet. Von hier ist Militär nach Zernica abgegangen.

= **London**, 15. Mai. (Tel.) Bei prächtigstem Wetter bewegte sich gestern in absichtlich langsamem Tempo ein Zug von 8000 Arbeitslosen, von Männern, zerlumpten Frauen und Kindern durch die vornehmsten Straßen nach dem Hydepark zur Kundgebung des „Rechtes Aller auf Arbeit." Den Zug eröffnete eine Standarte mit der Aufschrift: „Arbeit oder Aufruhr." Unter den Rednern befanden sich Kair Hardie und Seddon, welche zündende Reden hielten. Eine riesige Polizeimacht war aufgeboten, doch verlief alles ruhig.

Das Ende des Sinai-Grenzstreits.

= **Konstantinopel**, 14. Mai. (Korr.-Bur.) Die vom englischen Botschafter am Samstag Nacht überreichte Note hat der Pforte eine neue vierundzwanzigstündige Frist gegeben. Die Note soll erklärt haben, daß die Herstellung des status quo England nicht genüge, sondern daß dieses eine genaue Grenzregulierung wolle. Wenn die Pforte dies nicht annehme, werde England selbst die Grenzregulierung durchführen.

Auf diese Note sandte der Yildiz eine Note, die nicht befriedigte, weil sie nicht auf offiziellem Wege übersandt wurde. Gestern nachmittag erfolgte von seiten der Türkei abermals eine Mitteilung auf nicht offiziellem Wege, die aus diesem Grunde ebenfalls nicht angenommen wurde.

= **Konstantinopel**, 14. Mai. In Beantwortung einer Mitteilung des britischen Botschafters O'Connor, welcher die letzte türkische Note für in der Form unbefriedigend erklärte, **notifizierte die Pforte nunmehr die endgültige Annahme der britischen Forderungen.**

= **London**, 14. Mai. Im Unterhaus machte Sir Edward Grey unter Beifallskundgebungen des Hauses davon Mitteilung, daß von der Pforte eine befriedigende Antwortnote eingegangen ist und führt aus:

Die Pforte brachte dem Botschafter in Konstantinopel O'Conor zur Kenntnis, daß Tabah und alle anderen Plätze in der Nähe, die neuerdings von türkischen Truppen besetzt worden wären, geräumt worden seien. Späterhin ist eine Note eingegangen, in der erklärt wird, daß die Pforte ihr Telegramm vom 8. April 1892 nicht in Abrede stellte, daß ferner eine gemischte Kommission zur Ausführung der topographischen Aufnahme und zur Herstellung der Karte ernannt werden solle, um bei der Festsetzung der Grenze den status quo auf Grundlage des besagten Telegramms zu wahren und daß die Grenzlinie von Rafah in südöstlicher Richtung nach einem Punkt in einer Entfernung von nicht unter drei Meilen von Akaba laufen solle. Die Regierung nahm diese Antwort auf ihre Note an. Sie berechtigt zu der wohlbegründeten Hoffnung, daß man in allen Punkten zu einer befriedigenden Lösung gelangen wird.

Die deutschen Städtevertreter in England.

= **London**, 14. Mai. (W. B.) Von den zu einer Studienfahrt nach England gereisten Vertretern deutscher Stadtverwaltungen ist heute morgen wieder eine Anzahl aus Köln hier eingetroffen, die sich den gestern angekommenen Herren anschlossen. Nach dem Empfang durch den Begrüßungsausschuß fuhren die Mitglieder nach der City, besichtigten die Bibliothek, Gemäldegalerie und das Museum in Guildhall und nahmen in der „Mercers Hall" den Imbiß ein.

Die Vertreter der deutschen Städteverwaltungen wurden im Laufe des Tages von dem Privatsekretär des Königs empfangen, der ihnen eine Antwort des Königs auf ihr Telegramm übermittelte, worin der König seinen Dank für das Telegramm, sowie das aufrichtige Vergnügen aussprach, sie am nächsten Freitag zu empfangen. Der König hoffe, der Aufenthalt in London werde den Herren Vergnügen bereiten und er sei der Ansicht, daß deren Besuch in jeder Hinsicht erfolgreich sein werde.

Die deutschen Vertreter wurden Abends vom englischen Komitee zum „Studium der ausländischen Städteeinrichtungen" zu einem Bankett im Kaiserhotel geladen. Beim Festmahl, dem der Kriegsminister, der frühere Marineminister Brassey sowie Earl Cawdor beiwohnten, führte Lord Avebury den Vorsitz.

Das Bankett nahm einen glänzenden Verlauf. Von der deutschen Botschaft war wegen des Ablebens der Prinzessin Friedrich Karl niemand vertreten.

Der Kriegsminister brachte das Hoch auf das deutsche Kaiserpaar aus und hob die wunderbare Entwickelung des deutschen Reiches im letzten Jahrhundert hervor, die er als eine der größten Lehren der Geschichte bezeichnete. Der Kaiser vereinige in sich die Fähigkeiten eines Denkers und Kämpfers. Redner betonte dann die Friedensliebe des Kaisers und die wunderbare Entwickelung Deutschlands in erzieherischer und moralischer Hinsicht. Der deutsche Kaiser sei nicht nur ein großer Kaiser sondern auch ein großer Mann. Redner schloß mit den Worten: „Es könne keine Rede sein von Rivalitäten zwischen England und Deutschland."

Der Trinkspruch wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Oberbürgermeister Kirschner-Berlin erwiderte mit Worten der Anerkennung für den Toast des Kriegsministers.

Sir Johnes Gorst, der frühere Unterrichtsminister, betonte die Ueberlegenheit Deutschlands in den städtischen Einrichtungen. Es sei schwierig, wirkliche Gründe für eine Feindschaft zwischen Deutschland und England zu finden. Er hoffe, daß, wenn beide Völker kämpfen, dies Seite an Seite geschieht. Die Wohlfahrt Deutschlands vermehre nur die Wohlfahrt Englands.

Regierungspräsident Dr. v. Meister-Wiesbaden dankte für diese Worte. Einen Toast auf die deutschen städtischen Einrichtungen brachte Lord Avebury aus, worauf der Oberbürgermeister von Dresden, Dr. Beutler mit einem beifällig aufgenommenen Hinweise dankte, daß alle Selbstverwaltung aus England stamme.

Zum Tode von Karl Schurz.

= **Berlin**, 14. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." widmet Karl Schurz folgenden Nachruf:

„Mit ihm ist der bedeutendste Vertreter der zahlreichen Deutschen heimgegangen, die jenseits des Ozeans eine zweite Heimat gefunden haben. Die hohe Verehrung, die er bei den Stammesgenossen in den Vereinigten Staaten genoß, ist ein sprechender Beweis für die seltene Stellung, die Karl Schurz sich durch geistige Begabung, Tatkraft und Charakter unter den Deutschen erworben hatte. Er stand ihnen in dem erfolgreichen Bestreben, deutsche Eigenart mit hingebender Arbeit für das große Gemeinwesen, das ihnen eine gastliche Stadt gewährt, zu verbinden, als Vorbild vor Augen. Durch seine glänzende Beteiligung an den Kämpfen für die Erhaltung der Einheit der Nation, bei denen er hohe Führerstellungen innehatte, erscheint er als hervorragendster Typus des amerikanischen Deutschtums, das unbeirrt der Fahne des amerikanischen Staatsgedankens gefolgt ist. Mit den Stammesgenossen jenseits des Ozeans und der ganzen amerikanischen Nation betrauert die alte Heimat in dem nun Verewigten einen Sohn unseres Volkes, der an der Spitze zahlreicher Angehöriger unserer Rasse den deutschen Namen in der Fremde zu Ehren gebracht und so wesentlich dazu mitgewirkt hat, daß das Deutschtum jenseits des Ozeans als eines der wertvollsten Elemente, aus denen die große amerikanische Nation hervorgegangen ist, hohe Wertschätzung genießt.

= **Newyork**, 14. Mai. Die Abendblätter zollen dem Charakter und den Errungenschaften des verstorbenen Karl Schurz reichen Tribut.

„Evening Post" erklärt, kein Mann im öffentlichen Leben habe seine Ideale so den Grundsätzen treu hochgehalten, wie Schurz. Er habe einen lebenslänglichen Kampf gegen die Tyrannei geführt, ob sie sich nun in Preußen oder auf den Philippinen geltend gemacht habe. Sein Leben und Wesen, das stets jede gute Sache unterstützt und andere Menschen dazu angefeuert habe, werde noch lange mächtig im amerikanischen Volke fortwirken.

„Globe" sagt: Schurz war ein klarer Denker. Er wirkte beständig für das, was er als recht erkannt hatte, eine Tatsache, die seine bittersten Feinde nie bestritten haben. Frkf. Ztg.

= **Newyork**, 14. Mai. Sofort nach dem Bekanntwerden des Todes von Schurz zogen alle öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser die Flaggen auf Halbmast. Die Trauerbezeugungen sind allgemein. Schurz erlag lt. „Frkf. Ztg." einem Magenleiden, das erst am letzten Donnerstag zu Bedenken Anlaß gab. Der Tod trat ein, nachdem Schurz längere Zeit in schlafähnlichem Zustande gelegen hatte.

= **Newyork**, 15. Mai. Präsident Roosevelt sandte dem Sohne von Karl Schurz ein Beileidstelegramm, das mit den Worten schließt: „Die Verdienste Schurz's im Kriege und Frieden werden nicht vergessen werden, so lange die Geschichte der Republik besteht."

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin**, 14. Mai. Das kaiserliche Gouvernement berichtet aus Dar-es-Salaam folgendes: Die Kompagnie Schönberg operiert seit Anfang Mai am Rembue-Fluß nördlich von Liwale gegen die Matumbileute. Die Verluste der letzteren in einem kleinen Gefecht betrugen 40 Tote und 30 Gefangene. Die Kompagnie Wunderlich sichert die Verbindung zwischen Viaunda und Mahenge. Der Fährbetrieb bei Ifakara ist wieder eingerichtet. Die Operationen des Major Johannes im Norden des Bezirks Songea nehmen einen günstigen Verlauf. Der Süden von Songea erscheint beruhigt.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **London**, 14. Mai. Einer Meldung aus Peking zufolge hat der dortige britische Geschäftsträger dem Weiwopu eine Note überreicht, in der eine befriedigende Versicherung darüber gefordert wird, daß durch das am letzten Mittwoch erlassene Dekret betr. die Stellenbesetzung in der Zollverwaltung keine Einmischung und Störung der Zollverwaltung in ihrer jetzigen Form beabsichtigt ist.

L. **London**, 14. Mai. Der japanische Premierminister Marquis Sayonji, der am Samstag von einer langen Reise durch die Mandschurei nach Japan zurückkehrte, erklärte in einer Unterredung, die Entwickelung der Mandschurei wird große Geduld erfordern, da die Bevölkerung durch die ständige Kriegführung demoralisiert sei. Das Land erhole sich indessen schnell und seine Hilfsquellen seien sehr vielversprechend.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 14. Mai. Der Redakteur der „Westnik Finanssow" und der „Handels- und Industriezeitung" und Direktor der Petersburger Telegraphen-Agentur, von Miller, wurde zum Mitglied des Rates des Finanzministers und Agenten des Finanzministerium in Deutschland und Oesterreich-Ungarn ernannt.

hd **Moskau**, 14. Mai. Trotz der Eröffnung der Reichsduma sind jetzt auch in den Wola-Gouvernements ausgedehnte Agrarunruhen ausgebrochen. In letzter Zeit hat die Agitation der revolutionären Partei erheblich zugenommen. Agitatoren durchziehen die Dörfer und verteilen überall regierungsfeindliche Proklamationen. Die Bauern sind dem Einfluß der Agitatoren sehr zugänglich und zeigen den Lokal-Behörden gegenüber größte Feindseligkeit. Die Behörden beschränken sich auf die Verschärfung von Repressalien, anstatt die Entscheidung über die Agrarfrage in der Reichsduma abzuwarten.

hd **London**, 14. Mai. König Eduard hatte anläßlich der Eröffnung der Duma ein Telegramm an den Zaren gerichtet, worin er ihn zu diesem historischen Ereignis beglückwünschte. Der Zar antwortete in einem Dank-Telegramm.

In Polen.

= **Warschau, 15. Mai. Gestern Abend wurde in der Marschall Kowska-Straße der Polizeikommissar Konstantinow und 3 andere Personen durch eine Bombe getötet. Soldaten gaben dann eine Salve ab, wodurch 8 Personen verwundet wurden.**

hd **Warschau**, 15. Mai. Bei dem gestern abend 7 Uhr auf den Gehilfen des Polizeimeisters Konstantinow ausgeführten Attentat wurde Konstantinow in Stücke zerrissen. Der Attentäter wurde verletzt und bemühte sich zu entkommen. Er gab auf die ihn verfolgenden Soldaten Revolverschüsse ab und verletzte einen seiner Verfolger.

Von den Mannschaften einer herbeieilenden Patrouille wurde darauf eine Salve auf das Publikum abgegeben. Es wurden 3 Personen getötet und 19 schwer verletzt.

Die Maifeier.

= **Petersburg**, 15. Mai. Der gestrige Tag verlief ohne bemerkenswerte Zwischenfälle, nur in einer Fabrik kamen Ruhestörungen vor. Drei Personen wurden verletzt.

Telegramme aus zahlreichen Städten melden, daß ein Teil der Arbeiter gestern gefeiert hat. Die Ruhe ist im allgemeinen nicht gestört worden. Nur in Wologda kam es zu Ruhestörungen. Die Einstellung der Arbeit wurde mit Gewalt erzwungen, ebenso die Schließung der Läden. Die Menge zog nach dem Stadthause, um dasselbe in Brand zu stecken. Der Gouverneur, der nach dem Brandplatze kam, wurde verwundet.

hd **Moskau**, 15. Mai. Gestern, am russischen 1. Mai, feierten sämtliche größeren Betriebe. In der Elektrizitätszentrale wurde ebenfalls die Arbeit eingestellt, so daß Abends Moskau ohne Beleuchtung blieb und der Betrieb der elektrischen Bahnen eingestellt werden mußte. Die Druckereien arbeiteten nicht. Morgen erscheinen keine Zeitungen. In den Bäckereien gab es kein frisches Brot. Die Geschäfte sind meist geöffnet, die Straßen bieten das gewöhnliche Bild. Aufzüge finden nicht statt.

hd **Odessa**, 15. Mai. Die Fabriken, die Druckereien und die Mittelschulen streiken seit gestern, ungeachtet der Drohung des Generals Karamgosow. Heute erwartet man hier die Aufhebung des Kriegszustandes.

Handel und Verkehr.

□ **Karlsruhe**, 14. Mai. Die heutige Generalversammlung von Meeß u. Rees, Aktiengesellschaft für Beton- und Eisenbetonbauten im Hoch- und Tiefbau, bei welcher sämtliche Aktionäre vertreten waren, verlief glatt. Die Anträge und Sanierungsvorschläge, Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 3:2 sowie die Ausgabe von 200 sechsprozentiger Vorzugsaktien zu Eintausend Mark wurden einstimmig genehmigt und der zur Ausgabe gelangende Teil der Vorzugsaktien von den anwesenden Aktionären übernommen. In den Aufsichtsrat wurden neu hinzugewählt: Direktor Kahle-Würzburg und Kaufmann Mond-Karlsruhe.

Karlsruhe, 12. Mai. A. Schlachthof. In der Zeit vom 7. Mai bis 12. Mai wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 128[illegible] Stück Vieh u. zwar: 222 Großvieh (40 Ochsen, 79 Rinder, 57 Kühe, 46 Farren), 412 Kälber, 562 Schweine, 33 Hammel, 5 Ziegen, 56 Kitzlein, 0 Ferkel, 8 Pferde. 11878 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markt waren aufgetrieben: 53 Ochsen, 41 Farren, 60 Rinder, 38 Kühe, 344 Kälber, 1 Ziege, 508 Schweine, 1 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 81—82 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 73 bis 77 M., für Farren 1. Qual. 73—75 M., 2. Qual. 69—72 M., 3. Qual. 68—00 M., für Rinder 1. Qual. 80—81 M., 2. Qual. 75—79 M., für Kühe 1. Qual. 71—73 M., 2. Qual. 63—70 M., 3. Qual. 52—59 M., für Kälber 1. Qual. 100—105 M., 2. Qual. 97—98 M., 3. Qual. 93—95 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 71—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein 4.00 bis 6.00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Börse für Kleines Geschäft fand in Aktien der Bad. Bank statt zu 133 Prog. Sonst notierten: Bad. Assekuranz-Aktien 1350 G. 1365 B., Oberrhein. Elektrizitätswerke 32 B. und Zellstoffabrik Waldhof Aktien 319 B.

London, 14. Mai. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 86 Pfd. St. 10 S. 0 P., 3 Mt. 85 Pfd. St. 15 S. 0 P., Zinn Straits 215 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., 6 Mt. 203 Pfd. St. 0 Sh. 00 P., Blei span. 16 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., engl. 17 Pfd. St. 12 S. 6 P., Zink gew. Marken 26 Pfd. St. 12 S. 6 P., bess. 26 Pfd. St. 17 S. 6 P., Schott. Roheisen-Warrants 55 S. 9 P.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 14. Mai 3,32 m (12. Mai 3,32 m).
Schusterinsel, 15. Mai. Morgens 6 Uhr 2,50 m.
Kehl, 15. Mai. Morgens 6 Uhr 2,65 m.
Maxau, 15. Mai. Morgens 6 Uhr 4,29 m, gest. 0,05 m.
Mannheim, 15. Mai. Morgens 7 Uhr 3,73 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 15. Mai:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiastr.
Gesangverein Konkordia. Chorprobe.
Kühler Krug. 8 Uhr Konzert der Kap. Feldart.-Reg. 50.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verband deutsch. Handlungsgehilf. zu Leipzig. 9 U. Zusitzt i. Landsknecht.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Der Stolz der Hausfrau ist eine blendend weiße Wäsche. Zur Erzielung einer solchen hat sich seit 25 Jahren Dr. Thompsons Seifenpulver Marke Schwan, als das beste Waschmittel bewährt. — Ueberall zu haben. —

Arminia
Lebensversich.-Bank
München
schließt ab:
Neue Lebensversicherungsform.
Von größtem Interesse für jung verheiratete Staats-, Kommunal- und Privatbeamte, Kaufleute und Gewerbetreibende.
Garantiemittel ca. 30 Millionen M.
Versich.-Bestand ca. 121 Millionen M.
Verw.-Bureau in Karlsruhe, Hebelstr. 11. 2897a

Mütter, nähret selbst! Der Sommer ist die gefährlichste Jahreszeit für die Säuglinge. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Brechdurchfall qualvoll zu Grunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung" versendet gratis und franko die Vasogenfabrik Pearson & Co. in Hamburg 20. 3375a

Extra-Angebot in Waschstoffen

Mousseline hell u. dunkelgrundig Meter 65, 54, 38, **28 ₰**

Wollmousseline weiss-schwarze Karos u. andere moderne Dessins Meter 115, 95, **75 ₰**

Mousseline mit Seidenstreifen und aparten Mustern Meter 1.95, **1.55 M.**

Waschseide in weiss-schwarzen Karos Meter **1.65 M.**

Kleider-Satin grosses Sortiment Meter 82, 75, **58 ₰**

Kleider-Satin enorme Musterauswahl Meter 110, **88 ₰**

Kleider-Leinen in allen modernen Farben Meter **54 ₰**

Kleider-Zephyr in neuen Streifen und Karos Meter 65, 58, **32 ₰**

Rips-Piqué weiss und crême Mtr. 85, 72, 58, **42 ₰**

Mulle u. Batiste glatt, weiss u. gemust. Mtr. 58, 45, **34 ₰**

Knabensatin glatt und gestreift Meter 92, 88, **62 ₰**

Schürzensatin hellfarbig gestreift Meter **52 ₰**

7457

Herm. Schmoller & Cie.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Luitpold Brand** auf **Klostergut Fremersberg** b. Baden-Baden **ca. 90 hl 1905er** und **6 hl 1904er Weißweine** öffentlich versteigen.

Die Weine sind garantiert naturrein, nur eigenes Wachstum von Fremersberg und lagern in dem Keller des Versteigerers dortselbst. 3888a.8.8

Probetage am **11. u. 12. Mai** und während der Versteigerung.

Engelmann, Verwalter.

Atelier für Zahnersatz und Zahnheilkunde
Heinrich Britsch
befindet sich jetzt 7466.4.1
Kaiserstrasse 203, 1 Treppe.

Restaurant Westendgarten,
Kaiser-Allee 25.

Neuhergerichteter, grosser, schattiger Garten. — Gedeckte Halle.
ff. **dunkles** und **helles Bier** von der **Schrödlschen Brauerei-Gesellschaft in Heidelberg.**
Tafelbier Pilsener Brauart in Flaschen.
Reine Weine, offen und in Flaschen. Reichhaltigste Auswahl **kalter und warmer Speisen** zu jeder Tageszeit. Aufmerksame Bedienung.
Um regen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
B16301 **Karl Zug,** Koch.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 3846.52.47

Die allgemein beliebte, natürliche und garantiert reine
Eyacher Kohlensäure
in 10 kg-Leihflaschen zu Mk. **1.50**
in 20 kg-Leihflaschen zu Mk. **3.—** } ab Lager
stets vorrätig bei B16210.15.1
Telephon 1461 G. Roller, Schützenstr. 45.

Fast neuer pol. zweitür. **Chiffonnier** mit Muschelaufs. zum Abschlag., innen eichen, 36 M., **Waschkommode** 13 M., eleg. **Kameltaschendiwan** 48 M., viereck. **Zimmertisch** m. eich. Platte u. gedrehten Füßen 12 M., vollst. franz. **Bett** 55 M., eleg. neues pol. **Vertiko** m. geschliff. Spiegel 42 M., bess. **Stühle,** dreis. **Gasherd** billig zu verkaufen. B16268.2.2 **Uhlandstr. 7,** part.

Bäckerei

beste am Platze, 3—4 mal backen, in großem Fabrikort, Amt Bruchsal, schönes Anwesen, mit über 100 Ster Holz, für 15 000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung, **sofort zu verkaufen.** Sichere Existenz. Offerten unter Nr. B16245 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Pfänder-Versteigerung.

Vom **14. bis 18. ds. Mts.,** jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend werden die über 6 Monate verfallenen **Fahrnispfänder** bis zu Lit. B Nr. 10 000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

Dienstag: Weißzeug.
Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Brillantgegenstände.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel, Uhren, Reißzeuge.
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

Karlsruhe, den 8. Mai 1906.

Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung. 7116.6.4

Morgen

beginnen die Ziehungen der **Freiburger-Lose à 3.30** und **Darmstädter à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.**

Nächste Woche: **Blindenheim, Weimar-Geldlose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.,** was empfehlend anzeigt 7430.3.3

Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

7141.10.2

Bade-Einrichtungen

Bevor Sie eine Badeeinrichtung kaufen, besichtigen Sie bitte mein Lager und Preise.

Kohlen-Ofen
mit Douche und Thermometer, 120 Ltr. Inhalt, emaillierter Wanne, kompl. 7440
Mark 163.—

Gasbade-Ofen
sehr bewährte Systeme, Keller, Vaillant, Normal, kompl., mit emaillierter Wanne von
Mk. 220.— bis 350.—

Montage wird selbstkostend berechnet.

Auf Alles 2 Jahre Garantie
Leon Kahn, Installationsgeschäft,
Adlerstrasse 17.

Zwei noch sehr guterhalt. **Kinderwagen** mit Gummireif billig zu verk. B16319 **Schützenstr. 37,** 3. St. l.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe
E. G. m. b. H.

Vielfachen Anregungen und Wünschen aus Mitgliederkreisen entsprechend, haben wir uns entschlossen, an Stelle der von der Generalversammlung vom 7. März d. J. genehmigten II. Hypotheke

Anteilscheine im Betrage von Mk. 170 000.—
à 4½ % verzinslich

in Stücken von je Mk. 1000.— zum Zwecke der Erwerbung des Grundstückes an der Putlitzstraße und Errichtung der Bäckerei, an die verehrlichen Mitglieder auszugeben.

Die Zeichnung beginnt am 1. Juni d. J. und wird geschlossen, sobald dieselbe den Betrag von Mk. 170 000.— erreicht hat.

Prospekte und Zeichnungsscheine liegen an der Kasse und in sämtlichen Verkaufsstellen zur Empfangnahme bereit.

Karlsruhe, den 8. Mai 1906.

7157.2.2 **Vorstand und Aufsichtsrat.**

B. Finkelstein

Hauptgeschäft Rintheimerstrasse **10** — Telephon **510** — Filiale Zähringerstrasse **28**

Einzige Bezugsquelle von Kristall-Eis
aus destilliertem Wasser
während der ganzen Jahreszeit.
Monats-Abonnements von Mk. **4.—** an.
Abonnements können jeden Tag begonnen werden.
Prompte und reelle Bedienung. 7456.5.2

Schwetzinger Tafelspargeln
Ia Ia ausgesucht dicke Stangen per Pfund **40** Pfg.
Ia unsortierte Spargeln per Pfund **30** Pfg.
Suppenspargeln, sehr schön, tadellos frisch, als Gemüsespargeln zu verwenden per Pfund **15** Pfg. bei
Fritz Leppert, Karlsruhe
2.1 **Telephon 302.** 7473

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B16289 2.1

An gutem **Privat-Mittagstisch** könn. 2 Herr. teilnehm., im Zentrum, in bess. Haushalt. Zu erfrag. i. d. Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B16309.

Mark 20 000
Mündelgeld sind per sofort od. 1. Juli gegen Ia. sichere Hypoth. auszuleihen. Offerten unter Nr. 7458 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbet. 3.1

¼ Jahr altes Mädchen wird an **Kindesstatt** ohne jede Vergütung abgegeben. Off. u. Nr. B16283 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kindesstatt!
Ein zweijähriger, netter **Knabe** wird an Kindesstatt ohne Vergütung abgegeben. Off. unt. Nr. B16233 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Ein hübscher **Knabe,** 5 Monate alt, wird gegen monatl. Vergütung in gute Pflege gegeben. Zu erfragen B16329 **Rüppurrerstr. 23,** 4. St.

Eleg. weißer **Sportswagen** zum Liegen u. Sitzen, mit Dach, sowie **Kinderliegwagen,** Prinzeßf., f. 10 Mk., fast neues groß. **Fell-Schaukelpferd,** Anschaffungspreis 22 Mk., für 8 Mk. zu verk. **Uhlandstr. 7,** part. B16267

Geschäftsverkauf.

Ein Geschäft der Lebensmittelbranche, bekannt das beste am Platze, ist wegen anderem Unternehmen **zu verkaufen,** hoher Verdienst u. bedeutende Tageseinnahmen nachweisbar. Sichere Existenz bietet sich Leuten dar, die über 4—5 Mille verfügen.
Zuschriften unter:
„Seltene Gelegenheit" hauptpostl. Karlsruhe. B16306

Zu verkaufen:
Eine **Ladenfaçade,** bestehend aus 2 Fenstern, Türe samt Zubehör, ferner **4 Zimmertüren** mit Verkleidungen. Zu erfragen 7467
Kaiserstraße 14 b.

Herren- u. Damen-Fahrrad billig zu verkaufen. B16234.2.1 **Kaiserallee 51a.**

Herren-Fahrrad u. ein **Aushängekasten** zu verkaufen. Zu erfr. u. Nr. B16242 i. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.2

¾ Geige
schön im Ton ist zu **verkaufen.** B16247 **Gerwigstr. 10,** 4. St.

Kinderlieg- u. Sportwagen weg. Wegz. sof. zu verk. **Sophienstr. 148,** III, r. B16339

Freisinniger Verein
Heute abend
keine Zusammenkunft.

Bärenzwinger.
Mittwoch den 16. Mai 1906, abends 9 Uhr:
Generalversammlung
Näheres im Zwinger. 6617.3.3

Karlsruher Turngemeinde. (1861).
Gut Heil.
Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —,
das **Turnen** der **Damen-Abtheilung** jeweils **Donnerstag Abend von ½9 bis ½10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.
Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.
Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr, Sitzung im **Moninger,** Concordia-Saal
Besuch von Standeskollegen willkommen.
Der Vorstand.

Illichs Zitherverein Karlsruhe.
Heute Dienstag ½9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: **Eintracht.**

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft
Dienstag und Freitag abend 9 Uhr:
Probe.
„Alte Brauerei Bischoff". Herrenstraße 10.

3.1 **Hohe Provision** 7485
für leichtverkäuflichen Artikel der **Lebensmittelbranche** für Karlsruhe u. Umgebung. Bessere Herren, die bereits in Apotheken, Drogerien eingeführt sind, erhalten nähere Auskunft unter **F. K. 4315** durch **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Dienstag den 15. Mai 1906.
65. Abonnementsvorstellung der **Abt. B** (gelbe Abonnementskarten).
Gyges und sein Ring.
Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.
Leiter der Aufführung: Der Intendant
Personen:
Kandaules, König von Lydien . . . Felix Baumbach.
Rhodope, seine Gemahlin . . . Melanie Ermarth.
Gyges, ein Grieche . Fritz Herz.
Lesbia, Hero, } Sklavinnen { Lisa Podechtel. Alwine Müller
Thoas, Karna, } Sklaven { Joseph Mark. Wilhelm Kempf
Volk.
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraumes von zweimalvierundzwanzig Sunden.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 14934
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Gewerbeverein Karlsruhe e. V.
Einladung
zur **Monats-Versammlung** auf **Mittwoch den 16. Mai,** abends ½9 Uhr, im Saal III Schrempp.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Blechnermeisters W. Weiß hier: Der Achtstunden-Arbeitstag u. seine wirtschaftliche Bedeutung".
2. Einläufe und Wünsche. 7342
Die verehrlichen Mitglieder der hiesigen Meistervereinigungen u. Innungen sind höflich eingeladen.
Der Vorstand.

Säuglingsfürsorge des Bad. Frauenvereins.
Mittwoch und Donnerstag den 16. u. 17. d. Mts., jeweils ½9 Uhr abends:
VORTRAG
über Ursachen und Bekämpfung der Kindersterblichkeit in den Sommermonaten
von **Spezialarzt für Kinderkrankheiten Dr. Behrens,** im **großen Rathaussaal. — Zutritt unentgeltlich.** 7205

Mittwoch den 16. Mai, abends 8½ Uhr im großen Saal der „Eintracht"
VORTRAG
des Herrn Priors **Reile** aus Wörishofen, über
„Erkrankung der Atmungsorgane und das Kneippheilverfahren bei derselben".
Nummerierte Plätze: **Saal I. Abt. 2 Mk., II. Abt. 1.50 Mk. und Galerie I. Reihe 1 Mk.**
Nichtnummerierte Plätze: **Saal III. Abt. 1 Mk., Stehplätze 50 Pfg.**
Kartenverkauf vom **12. bis 16. d. Mts., abends 5 Uhr** bei Buchbindermeister **Dorer, Erbprinzenstr. 19** und in der Zigarrenhandlung **Hotter, Karl-Friedrichstr. 32,** am Vortrags-Abend an der Kasse. **Saal-Eröffnung 8 Uhr.** 7486

„Morris Rosenfeld-Abend"
Derselbe findet am **Mittwoch den 16. Mai, abends halb 9 Uhr,** im neuen Saale des
„Friedrichshofes"
statt.
— Billets an der Kasse à Mk. 2.—. —
7447 **Das Comité.**

MANNHEIMER APOLLO-THEATER
Täglich abends 8¹⁵ Uhr
ab 16.—30. Mai
Otto Reutter.
4150a.14.1

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstrasse 211.
6757.3.2
Trikot-
Hemden, Beinkleider, Jacken
von der
billigsten bis zur besten Qualität.
Systeme:
Dr. Jäger, Dr. Lahmann, Mez & Söhne, Heidelmann.
Wolle, Baumwolle, Halbwolle und Seide.

Heirat wünscht sof. Fräul. m. 200,000 Mk. Verm., später gr. Erbsch., m. charakterv. Hrn., w. a. o. Vrm. Anonym zwecl. Off Ideal 55, Berlin C.25. 4111a⁸.

1 Schrank, 1 Waschtisch, 1 eis. Bettstelle mit Matratze billig zu **verkaufen.** B16352
Luisenstraße 12, Hth., 2. St.

Das **Nicht lesen** der Broschüre
„Die Zähne, deren Natur u. Pflege"
kann sehr nachteilige Folgen für Sie haben. Dieselbe erhält jedermann kostenlos vom Verfasser 3392*
Wilh. Eidmann, Dentist
Kaiserstrasse 221, II.
(Auswärts Porto beifügen).

Büglerin
empfiehlt sich im **Ausbügeln.** Daselbst wird auch **Stärkwäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen.
B16325 **Bachstr. 81,** 1. St.

Rohrstühle werden aufs billigste **geflochten.** B16353
Hebelstr. 17, Stbau, 2. St.

Neue
Sommer-Malta-Kartoffel
3 Pfund **45** Pfg.
Gelbe Calabreser-Kartoffel
3 Pfund **40** Pfg.
Aegypter Zwiebel
Pfund **7** Pfg.
7487 empfehlen 2.1
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Schwetzinger Spargeln.
1 Postkolli, 9 Pfd., unsortierte **Tafel-Spargeln franko, emballagefrei,** gegen Nachnahme Mk. **3.50.** 7472.2.1
Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.

Herren erhalt. sehr gut. bürgerl. Mittagstisch 60 u. 50 Pf., Abendtisch 40 u. 30 Pf. **Kronenstr. 34,** 1 Tr. B16274

Ausländer,
Student, **wünscht Unterricht** i. d. Konversation d. **deutsch. Sprache.** Off. m. Preisang. unt. B16276 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verlaufen
ein **Kater,** schwarz-weiß, auf den Namen „Doggi" hörend. Um gütig. Bescheid über dessen Verbleib wird höfl. gebet. **Rintheimerstr. 1,** 5. St.

Verloren
eine Abonnemrntskarte f. d. Stadtgarten. Geg. Belohn. abzugeben bei **Hoyler,** Sternbergstr. 1a, III. B16346

Verloren
Samstag abend am Bahnhof ein **Portemonnaie** mit größerem Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben **Rudolfstraße 25,** II. B16337

Bohnenstangen
werden zu **kaufen gesucht.** B16258
3.2 **J. Strehle, Nelkenstr. 3,** V.

Für Brautleute
ist eine kompl. **Aussteuer,** besteh. aus 2 franz. Bettladen mit Muschelauff., 2 bess. Rost., 2 bess. Matratzen, 2 Polstern, 1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegel, 1 Nachttisch m. Marmorpl., 1 Chiffonnier mit Muschelauff., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Salontisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern, zu d. bill. Preis von 445 Mk. zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten u. 4 Kissen 80 M. höher. Die Sachen sind neu u. matt u. blankpoliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.
B16278 **Waldstraße 22, Laden.**

Gelegenheitskauf.
Ein **Pianino,** neu, nußb., vorzügl. Instr., ist unter Garantie äußerst billig zu verkaufen. B16330
Herrenstr. 58, I.

Stadtgarten.
Morgen den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Mittwochs-Konzert
der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**
Programm-Auszug: Strassburger Fest-Ouvertüre und Ouvertüre zu Zauberflöte. Opernsätze aus Tannhäuser, Samson und Dalila, Bajazzo, Romeo und Julie, Weisse Dame und Rigoletto, Tänze von Strauss, Offenbach und Waldteuffel.
Eintritt: { Abonnenten . . . . 30 Pfg. / Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.
Musikabonnements haben Gültigkeit.
Programm 10 Pfg. 7477
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Friedrichshof
Heute abend 8 Uhr: 7479
Frei-Konzert
durch Herrn Kgl. Musikdirigent **Liese.**
Nächsten Donnerstag den 17. ds. Mts. wieder
Boettge-Konzert.

Kühler Krug.
Heute Dienstag den 15. Mai, 8 Uhr abends
Militär-Konzert
der vollständigen Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**
Eintritt à Person 20 Pfg.
Reichhaltiges Programm. 7469

Burghof-Garten Karl-Wilhelmstraße 50
(Brauerei Höpfner).
Morgen Mittwoch den 16. Mai, 8 Uhr abends:
Streich-Konzert
der vollständigen Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**
Eintritt à Person 20 Pfennig. 7468

Nur noch kurze Zeit! **Zum Fels!**
Heute abend 8 Uhr: B16348
Frankonia-Truppe. Vogel.

Felchen
täglich eintreffend,
Möven-Eier
empfiehlt 7480
Jean Kissel
Kaiserstr. 150. Teleph. 335.

Schönes Sauerkraut (Filder)
abzugeben, Pfd. 7 ₰, bei größerer Abnahme billiger. B16344.3.1
Pfenninger, Metzgermeister,
Marienstraße 61.

Bäckerei-Verkauf.
Eine in guter Geschäftslage befindliche Bäckerei mit nachweislich flottem Geschäftsgang ist preiswert mit einer Anzahlung von 10—12 000 Mk. zu verkaufen. Offerten von nur Selbstkäufern wolle man unter Nr. B16299 in der Exp. der „Bad. Presse" niederzul.

Ein Bügelofen für Schneider bill. zu verkaufen.
B16293 **Gerwigstr. 39,** part lks.

Weinfässer aller Größen, frisch entleert, sind billigst abzugeben. B16217.2.1
M. Altmann, Zirkel 10.

Ein Sportwagen billig zu verkaufen.
B16333 **Scheffelstr. 52,** part.

Kindersportwagen,
gut erhalten, ohne Gummireifen, billig zu verkaufen. B16302
Sophienstr. 13, 1. Stb. 3. St.

Schwarzer echter Pudel in gute Hände abzugeben. B16347
Schillerstraße 50, 4. St. links.

können sich **Herren** und **Damen** in wenigen Tagen schnellstens bei mir aneignen. — Eine schöne Schrift ist heutzutage einfach Bedingung. Jede, selbst die schlechteste und unleserlichste Schrift (mag dieselbe von Schreibkrampf, Zittern etc. herrühren), wird durch meine in ganz Deutschland sowie im Auslande eingeführte Methode dauernd schön und geläufig. Hunderttausende verdanken ihre schöne Handschrift nebst guten Stellungen der Absolvierung meiner Unterrichtskurse. Ferner gründl. Ausbildung in Buchführung, Correspondenz, Maschinenschreiben etc. Auswärtigen Fahrtvergütung oder brieflich. Unbemittelten bedeut. Preisermässigung. Prospekte und Probestunde gratis.
Dir. Schreibers Spezial-Abteil. für Calligraphie in der Priv.-Handelsschule „Badenia", Kaiserstr. 140, Karlsruhe. 7358
2.2 **Kurse** beginnen am 15. Mai.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne **Möbel** liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 7442 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Ein schön. **Diwan** ist billig zu **verkaufen.**
Kreuzstr. 29, 4. St. B16342.2.1

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh halb 4 Uhr ist unser innigstgeliebter Gatte und treubesorgter Vater

Heinrich Wirth

Oberingenieur

im 46. Lebensjahr nach längeren Leiden, doch unerwartet schnell, entschlafen.

Karlsruhe i. B., den 14. Mai 1906.

Eugenie Wirth, geb. Wippermann,
Werner Wirth.

Die Beerdigung findet Donnerstag in Hagen in Westfalen statt.
Trauerhaus: Ettlingerstrasse 17. 7461

Rheinklub „Allemannia" (E. V.)

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem jähen Ableben unseres lieben Sportskameraden und Freundes

Walter Krook

stud. chem.

in Kenntnis zu setzen.
Dem Verstorbenen werden wir allezeit ein treues und ehrendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 14. Mai 1906.

Der Vorstand.

NB. Die Zeit der Bestattung werden wir unsern Mitgliedern noch mitteilen. 7490

Danksagung.

Anläßlich des erschütternden Ablebens meines innigst geliebten Mannes, unseres treu besorgten, aufopfernden Vaters

Franz Xaver Kaiser

Stadtmesner an St. Stephan

sind uns aus allen Kreisen der Bevölkerung, aus nah und fern so viele und herzliche Beweise der Teilnahme zugekommen, daß wir uns fast außer Stande fühlen, jedem einzelnen zu danken. Allen teilnehmenden Freunden und Bekannten sagen wir daher an dieser Stelle nochmals innigsten Dank! Insbesondere aber danken wir dem hochwürdigen Herrn geistlichen Rat Knörzer, der dem Verstorbenen beim Begräbnis so edle Worte gespendet und seine oft stillen Verdienste um die Sache der Kirche und des Vaterlandes anerkannte; ferner den hochwürdigen Herrn Kaplänen für ihre Anteilnahme während des Krankseins und die feierliche Assistenz, dem verehrlichen Stiftungsrat St. Stephan, dessen Vertreter, Herr Inspektor Kirchgäßner, am Grabe so wohlwollende Worte sprach, dem Kirchenchor St. Stephan und seinem Dirigenten Herrn Steinhart für die Mitwirkung, den verschiedenen Vereinen, die dem Verstorbenen mit ihren Fahnen die letzte Ehre erwiesen und ihm durch ihre Vertreter, die Herren Leutnant Sachs u. Oberrechnungsrat Schwaninger, Treue und Kameradschaft vergalten, dem Offizierskorps des 6. bad. Infanterieregiments, Kaiser Friedrich III in Konstanz für die Entsendung eines Vertreters und allen anderen, die die sterbliche Hülle zur letzten Ruhe begleiteten und dem Seelengottesdienste beiwohnten. Einen besonderen Dank auch den ehrwürdigen barmherzigen Schwestern und den ehrwürdigen Krankenbrüdern für die geradezu rührende Hingebung, mit der sie den Schwerkranken pflegten. 7462

Allen ein herzliches Vergelts Gott!

Karlsruhe, den 14. Mai 1906.

Die tieftrauernde Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verlust sage ich meinen verbindlichsten Dank. 7491

Karlsruhe, den 15. Mai 1906.

Otto Bretschneider.

10—20 Mk. können Personen jeder Schrift im Hause nebenbei verdienen. Prospekt für 10 Pfg.-Marke. 4113a.3.1
Herfordia-Verlag, Herford 56.

Kleiderschrank
großer, zweitür., 1 antike **Kommode** in Eiche und 1 **Firmenschild** äußerst billig zu verkaufen. B16357
Yorkstraße 16, 1. St.

Welche Maschinenfabrik
übernimmt das **Ausstanzen von gezahnten Stahlplättchen** (Massenfabrikation)? Offerten unter B16295 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Bäckerei-Verpachtung in Fabrikort sofort. Jährl. Pacht 300 Mk. Näh. B16105 3.2 **Ruf,** Lachnerstr. 18, Karlsruhe.

Stellen finden

14 **Buchhalter** n. Heidelberg, Stuttgart, Hannover, Hildesheim b. dauernd. St.
4 **Zeichner** n. Pforzh., Lörrach, Hannov.
5 **Techniker,** angenehmen Posten,
4 **Bautechniker,** Stuttg., Ulm, Frankf.
3 **Filialleiter,** sehr gute Posten,
1 **Verwalter,** angenehmer Posten,
1 **Einkassierer,** dauernde Stelle,
1 **Sekretär** bei gutem Gehalt, B16317
1 **Architekt** f. Hochbauten, hoh. Geh.,
1 **Maschinenzeichner** nach Mannheim,
26 **Verkäufer** versch. Branchen,
9 **Lageristen** für Mannheim, Köln, Düsseldorf, Konstanz a. Bodensee,
7 **Commis** p. sofort u. später,
2 **Maschinenmeister** per sofort,
10 **Kontoristen** n. Wiesbaden, Heidelberg, Stuttgart b. gut. Geh.,
Einige Reisende f. gute Posten,
1 **Maschinist** an Bodensee,
6 **Heizer** f. Offenburg, Pforzheim,
2 **Magazinier** bei sofort. Eintritt.
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Kaufm. Gehilfe.

Ein angehender kaufmännischer Gehilfe mit guter Handschrift, in Korrespondenz und Buchhaltung nicht unerfahren, Stenograph, wenn mögl. evang. und militärfrei, findet sofort od. später **dauernde** Stellung.

Offerten mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Referenzen, Gehaltsansprüche u. so tunlich Beilage der Photographie befördert unter Nr. 7441 die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Offene Commisstelle.

Ich suche per **sofort** einen angehenden Commis der Kolonialwarenbranche, **flotten Verkäufer.** 2.1
Gefl. Offerten sind unter Beifügung der Gehaltsansprüche bei freier Kost und Wohnung unter Nr. 7471 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Aushilfe

f. **Schreibmaschine (Yost)** gesucht. Offerten unter Nr. B16294 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Schleifer

per sofort für dauernde Arbeit **gesucht.**
Fischer & Kiefer,
Apparate- u. Centralheizungsanlagen,
7474 **Karlsruhe.** 2.1

M. F. Suche sofort

1 Kellner, 18—22 Jahre,
1 Koch f. Bahnhof, ausw.,
Lohn 80—100 Mark,
1 Koch für hierher, Lohn 120—130 M.,
Buffetfräulein f. Bahnhofrest. III.
Hotel-Zimmermädchen. Näheres
Bureau M. Fuchs,
Café Bauer, 7 c, II.

NB. **Oberkellner, Restaurationskellner, Buffetfräulein, Hotelzimmermädchen** und ein tüchtiges **Küchenmädchen suchen Stellung.** B16355

Tüchtiger Konditorgehilfe gesucht.
B16322.2.1 **Kronenstraße 47.**

Ein tüchtiger Hausbursche
kann sofort eintreteten. 7488.2.1
Gasthaus zur „Rose", Kaiserplatz.

Junger
Hausbursche

findet Stellung bei 7492
N. Breitbarth,
Herrenstraße 17.

Tüchtige
Verkäuferinnen

aus der Kurz-, Weiß-, Wollwaren-, sowie Haushalt-Branche werden per sofort oder später bei hohem Gehalt zu engagieren gesucht. Offerten mit Zeugn.-Abschr., Phot. und Gehaltsanspr. sind zu richten

Warenhaus Maier Landauer
Ravensburg. 4098a

Verkäuferin.

Solche, welche schon längere Zeit in der Kolonialwarenbranche tätig war und selbständig arbeiten kann, **findet gute, dauernde Stelle.**
Offerten unter Nr. 7489 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Hotel-Zimmermädchen gesucht.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches auch im Servieren mithelfen kann, findet für sofort sehr gute Jahresstelle. Näheres
Hotel „Salmen" in Kehl. 4132a

Stelle finden
einf. Serviermädchen in Saison sofort, Mädchen, welche kochen können, in Wirtschaft und Privat. B16343
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58.

Fleissiges Mädchen kann bis 1. Juni eintreten. Hoher Lohn. Zu erfragen **Kronenstr. 47,** Bäckerei. B16323.2.1

Junge gesunde Amme

für sofort **gesucht.** B16213.2.2
Zu erfragen
Markgrafenstr. 26, 2. St.

Tüchtiges Mädchen,

welches kochen und sonstig. Haushalt versehen kann, **findet** bei älterem Ehepaar dauernde und sehr gute Stelle. 7483
Näh. **Schönfeldstr. 2,** part.

Gesucht wird auf sofort ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten. Melanchthonstr. 2, II. B16313.2.1

Junges, ehrliches **Mädchen** auf sofort od. 1. Juni **gesucht.** Vorzusprechen nachm. von 12.–6 Uhr. B16241.2.1
Kaiser-Allee 35, Stb., II, l.

Ein jüng. **Mädchen,** welches sich im **Kleidermachen** weiter ausbild. möchte, wird b. Bezahl. sof. **gesucht.**
B16327 **Werderstr. 85,** III l.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, **gesucht.**
B16285 **Kronenstr. 16,** 2. St.

Knabe od. **Mädchen** für einige Wege untertags gesucht. B16307
Grupp, Kaiserstr. 215.

Tüchtige
Schneiderinnen

im **Abändern** von **Damenkonfektion** durchaus bewandert, werden bei höchster Bezahlung und dauernder Stellung sofort **gesucht.** 7475
Carl Schöpf.

Gesucht

mehrere **tücht. Näherinnen** für die **Pelz-Abteilung** (auch **Lehrmädchen**). 7484
Wilh. Zeumer.

Arbeiterinnen, die **Maschinennähen** können, finden gute Beschäftigung. **Pantoffelfabrik M. Silbermann,** Durlacherstr. 58. B16296

Tüchtige Arbeiterinnen
für dauernd **gesucht.** B16252.2.1
J. u. E. Jäger, Robes,
Karl-Wilhelmstr. 14.

Schirmnäherin, in oder außer dem Hause, sofort **gesucht. Amalienstraße 23,** Eingang Waldstraße. B16288.2.1

Lehrmädchen

welches das **Kleidermachen** gründlich erlernen will, kann sof. eintreten
B16335.2.1 **Scheffelstr. 12,** part.

Monatsfrau

für sofort **gesucht,** die jeden abend von 6—8 Uhr Hausarbeiten zu verrichten hat. Näheres zu erfragen von **3—5 Uhr nachmittags** 7476
Karl-Friedrichstr. 6, 2. St. rechts.

Monatsfrau in der Woche zwei mal auf einige Stunden im Tag **gesucht.** Durlacher Allee 29c, II. r. B16356

Herrschaftskutscher

Auf 1. Juni d. J. jüngerer, braver und gewandter **Kutscher** mit guten Zeugnissen **gesucht.** 3.1
Zu erfragen unter Nr. 7482 in der Expedition der „Bad. Presse".

Reinliche jüngere **Monatsfrau** für sofort **gesucht.**
B16308 **Sophienstr. 122,** 4. St.

Putzfrau

eine ehrliche, fleißige, wird auf sofort **gesucht.** B16231.2.1
Belfortstraße 7, 3. Stock.

Stellen suchen

Strebsamer, selbständiger 4.1
Bautechniker,
guter Konstrukteur u. Statiker, **sucht** per 1. Juli oder früher dauernde **Stellung.** Gefl. Off. u. Nr. B16284 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stelle-Gesuch.

Ein durchaus tüchtiger verh. **Bauschlosser** sucht Stellung als Meister, Geschäftsführer od. Vorarbeiter zu baldigem Eintritt. Offert. unt. B16321 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein tüchtiger, geprüfter
Huf- u. Wagenschmied
sucht Stelle. Offert. unt. Nr. 4153a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

5 Zimmerwohnung

Durlacher Allee 29a, 2. Stock, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, geräumig, freie Lage, reichl. Zubeh., auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres parterre. B16332.2.1

---

5 Zimmerwohnung, herrschaftl. ausgestattet, mit Bad und reichl. Zugehör, sofort od. später zu verm. Näh. Karlstr. 94, part. B16304.3.1

Oststadt.

Georg Friedrichstr. 22, Eckhaus ist im 4. Stock eine sehr schöne **Wohnung** von 4 auf die Straße gehenden Zimmern mit Balkon, Mansarde u. sämtl. Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Ebendaselbst ist eine **Mansardenwohnung** von 2 geräumigen Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten.
Näheres 5. Stock. B16292.2.1

---

3 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Preis 350 Mk.
7464* Näh. **Kaiser-Allee 95,** I.

Sophienstraße 10

ist die **Parterre-Wohnung** mit 3 Zimmer und Zugehör per 1. Juli zu vermieten. 7463.3.1
Näheres im 3. Stock daselbst.

Große 3 Zimmerwohnung

modern eingerichtet, **in herrschaftlichem Hause,** ist **an ruhige, bessere Familie** auf 1. Juni oder 1. Juli im Neubau **Wendtstraße 7** zu vermieten. Näheres im Baubureau **Marienstraße 63.** 7349.3.1

Rüppurrerstraße 16

Hinterhaus 1. Stock ist eine freundliche **Wohnung** vor schönem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, großer Küche nebst Keller und Waschküche an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. 7446.4.1

Uhlandstr. 18

ist im II. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. Näheres parterre. B15978.3.3

Augartenstr. 37 ist im Hinterhaus der **1. Stock:** 3 Zimmer mit Zugehör, und der **3. Stock:** eine kleine, schöne Wohnung, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock im Vorderhaus. B16281

Bürgerstraße 6, in der Nähe d. Reichspost, ist im Hinterh. eine freundliche **2 Zimmer-Wohnung,** Küche ꝛc., hint. Glasabschl., auf 1. Juli zu verm. Nachzufr. Vbh., 2 St. B16230

Jollystr. 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh., ganz od. geteilt, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. beim Besitzer, 3. St. B16315.10.1

Kaiser-Allee 65 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zugehör per 1. Juli zu vermieten. 7453*
Näheres daselbst parterre.

Rankestr. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Mansarde u. sonst. Zubehör vis-à-vis d. Seminargarten auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen Morgenstr. 22a, Laden. B16314.3.1

Rudolfstr. 25 ist eine schöne **Seitenbauwohnung,** 4. St., 2 Zimmer, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. St. Vbh. r. B16320

Schillerstraße 23, Ecke Göthestr., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** und Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Näh. 2. Stock lks. od. Blumenstr. 7, Hinterhaus III. B16279.5.1

Schützenstr. 51 ist auf 1. Juli eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. u. e. **Msd.-Wohnung** v. 1 Zimmer, Küche per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. im Laden. B16328.2.1

Wielandtstraße 18 ist im 2. und 4. Stock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli bezw. 1. August zu vermieten. Näheres 3. Stock, lks. B16290.3.1

Ettlingen.

Schöllbronner Straße 418a
ist eine der Neuzeit entsprechende **4 Zimmerwohnung** mit **Gartenanteil,** in freier Lage, mit schönster Aussicht auf Rebberg u. Waldeshöhen, auf 1. Juli zu vermieten. B16297.2.1

Zimmer, möbl., **Kaiserstr. 64,** 3 Treppen, **zu vermieten.** B16354

Einfach möbl. Mansarde
zu mieten gesucht. Oststadt.
Näh. **Rudolfstr. 10,** 3. St. r. B16200

Solider Arbeiter
findet **Kaiserstraße 64, 4. Stock**
2.1 **möbl. Mansarde.** B16351

Möbl. Zimmer sind mit oder ohne **Pension** billig zu vermieten.
B16312.2.1 **Zähringerstr. 25, II.**

Ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** mit freier Aussicht ist sof. od. später an einen solid. Herrn zu vermieten. Näh. Luisenstr. 11, 3. St. B16326

Adlerstraße 14, 2 Treppen hoch, ist ein kleines, einfach möbl. **Zimmer** mit Kost sofort zu vermiet. B16341

Adlerstraße 28, 2. Seitenbau, 4. St. l., ist sofort ein möbl. **Zimmer** an ein. solid. Arbeiter zu verm. B16310

Adlerstr. 36, Vbhs. 4. St. ist ein unmöbl. heizb. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B16272

Akademiestraße 16, Stb., 4. St., l., ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort an soliden Herrn billig zu vermieten. B16340

Amalienstraße 55, parterre, ist ein kleines, in den Hof gehendes, einfach möbliertes **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B16287

Douglasstr. 13, parterre ist ein möbl. **Parterrezimmer** sofort zu vermieten. B16244

Douglasstr. 13 ist ein möbl. **Zimmer,** in den Hof gehend, zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B16253

Göthestraße 24, Hinterhaus, 3. St., links, ist ein möbliertes **Zimmer,** Preis 6 Mk., zu vermieten. B16338

Kaiserstr. 187, 3 Trepp., ist sehr gut möbl. **Zimmer** mit vorzügl. Pension ev. an 1 od. 2 Herren abzugeben, wenn erwünscht, Familienanschluß. B16303

Karl-Wilhelmstraße 26, 5. St., ist ein gut **möbl. Zimmer,** evtl. mit 2 Betten, sofort billig zu vermieten. B16334.3.1

Klauprechtstraße 15, 3. St., links, ist ein großes, sehr gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16236.7.1

Kronenstraße 6, part., sind 2 schön möblierte **Zimmer** mit separatem Eing., event. Wohn- u. Schlafzimmer, sof. od. spät. zu vermieten. B16219

Kronenstraße 16, II., ist ein schönes **Mansarden-Zimmer** zu vermieten. B16286

Markgrafenstraße 34, 3. Stock (Lidellplatz), ist ein gut möbl. **Zimmer** an besseren Herrn **zu vermieten.** B16349

Lachnerstr. 11 ist ein gut **möbl. Zimmer** im 5. Stock billig zu vermieten B16316

Lessingstraße 48 ist ein freundl., gut möbl. **Zimmer** zu vermieten
Näheres parterre. B16298.3.1

Lessingstraße 78, II rechts, 2 sehr schöne gut **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B16139

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 5. St. kann ein anständiger Arbeiter od. Frl. bill. **Schlafstelle** sof. erhalt. B16275

Mathystr. 10, 1 Tr. lks. sind 1—2 geräum., unmöbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, einzeln oder zusammen zu vermieten. B16336

Rüppurrerstr. 23, II ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sogleich oder später zu vermieten. B16250.2.1

Steinstraße 27, 4. Stock kann ein ordentl. Arbeiter ein **Zimmer,** auf die Straße gehend, mit **Kost** erhalten. B16345

Viktoriastr. 8 part. ist ein freundl. möbl. Mansardenzimmer sogleich oder später zu vermieten. B16305.2.1

Zähringerstraße 2 ist ein einfach möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein zu vermiet. B16311

Zähringerstraße 80, 4. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später **zu vermieten.** B16350

Zwei unmöbl. schöne helle **Zimmer,** nach Norden, sind für alsbald oder später, bill. zu verm. Zirkel 10, II. B16218

Zu miethen gesucht

Wohnung-Gesuch.

Zahnarzt sucht in feinem Hause zwischen Herren- u. Douglasstr. möglichst Kaiserstraße, **2 Zimmer und Arbeitszimmer** (eventl. 4 Zimmer, Küche und Arbeitszimmer **als Geschäftsräume.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7478 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

In nächster Nähe der Gartenstr. wird auf 1. Juni **möbl. Zimmer** von e. Herrn **gesucht.** Off. unt. Nr. B16318 an die Exp. der „Bad. Presse".

Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag *So weit der Vorrat reicht.*

Vorzugs-Preise im Souterrain.

Emaille

Spargelkocher			3.75	3.25	2.95
Fleischtöpfe	80	68	55	45	38 ₰
Ringhafen		98	88	75	60 ₰
Milchtöpfe mit Ausguss		58	45	38	28 ₰
Salatseiher			98	80	70 ₰
Nachtgeschirre			52	45	42 ₰
Kehrschaufel					42 ₰
Konsole mit Sand-, Seife-, Sodabehälter				1.75	2.25
Salz- und Mehlmetzen					95 ₰
Suppenschüsseln			1.25	1.10	98 ₰
Fenster-Eimer mit Aufschrift					95 ₰

Auf **Panzer-Emaille** Farbe braun abgetönt. Alleinverkauf für Karlsruhe. **10% Rabatt**

Badewannen für Kinder	6.95, 4.95, 4.45
Sitzbadewannen	13.25, 12.50, 9.75
Verzinkte Oval-Wannen	1.95, 1.45, 98, 75 ₰
Verzinkte Waschtöpfe mit Deckel	2.35, 1.95, 1.65
Eimer	88, 68, 58 ₰
Waschbretter	88, 75, 65, 48 ₰

Nickelwaren

Omelettschaufel, vernickelt	48 ₰
Thee-Eier, Messing, vernickelt	35 ₰
Eierbecher	38 ₰
Nürnberger Gitter, Platten- u. Kannenuntersatz	85 ₰
Brotkörbe, moderne Prägung, vernickelt	95 ₰
Thee-Glashalter, vernickelt, mit Glas	68 ₰

Auf unsere **bekannt billigen Preise** gewähren wir bei **Sport- und Kinderwagen 10%**

Reisekoffer, einfache Ausführ. 5.45, 4.95, 4.45; bessere Ausführ. 9.45, 8.45, 7.95

Um unser grosses Lager zu räumen, werden sämtliche

Tafel-Service

ganz bedeutend unter Preis verkauft.

Service f. 6 Pers. echt Porz. m. ff. Mal. sonst 42.—, 32.50, 24.50, 16.50 jetzt **29.—, 24.85, 19.50, 13.85**

Service für 12 Personen sonst 72.50, 63.50, 59.—, 37.50 jetzt **61.75, 49.50, 44.—, 28.75**

Wasch-Service durchweg grosse bessere Service in elegant. Ausf.
sonst 3.95 jetzt **2.95** — sonst 5.45 jetzt **4.35** — sonst 6.— jetzt **4.95**

Toiletten-Eimer m. Trichterdeckel und Rohrbügel **2.95**

Auf sämtliche übrigen **Wasch-Service 10% Rabatt.**

Bierbecher, 1/4 Liter mit Goldrand	7 ₰
Zitronenpressen	9 ₰
Touristenflaschen	25, 16, 12 ₰
Sauermilch-Schalen	13, 8 ₰
Cream-Schalen, Porzellan, Dekor „Alt Wien"	85 ₰

Ca. 10000 Stück Porzellan-Tassen ohne Untertasse Stück **5 ₰**

Ein grosser Posten **Porzellan-Salatschüsseln** 20 ₰

Satz Milchtöpfe 6 Stück mit Satz echt Porzellan m. Kleeblattmalerei **Satz 1.60**

Obst- u. Kuchenteller, Porzellan, m. Malerei St. 12 ₰

Für Restaurateure und Gartenwirtschaft!
Starke Porzellan-Kaffeetasse mit Untertasse 100 Stück **18 ℳ**

Wirtschafts-Artikel

Gas-Koch-Apparate				
einloch Kocher			2.45	1.25
zweiloch Kocher		10.75	8.25	6.95
vierloch Kocher			18.75	14.50
Petroleum-Kocher		5.25	4.75	2.25
Spiritus-Gaskocher			85	68 ₰
Bügelkohle			Karton	24 ₰
Gasbügeleisen			1.10	78 ₰
Bügelbretter, bezogen		3.45	2.95	2.70
Gas-Schlauch		Meter	90	70 ₰
Reise-Spirituskocher		98	75	48 ₰
Rollschutz-Wände	19.75	18.50	17.50	13.75
Gartentische			4.25	3.25
Gartenstühle				1.95
Gartenbänke		5.95	5.25	4.25
Gartenleuchter		2.45	1.95	1.65
Gartengiesskannen, blank	1.70	1.40	98	85 ₰
lackiert		1.70	1.20	1.10
Salon-Blumengiesskannen, ff. lackiert und gemalt	85	75	58	42 ₰
Blumenspritzen mit Gummiball				88 ₰
Blumen-Ampeln, Draht			65	48 ₰
Obstmesser	40	30	24	12 ₰
Obstmesser-Ständer mit 6 Messern				88 ₰
Wasch-Seile	1.70	1.10	88	68	48 ₰
Wasch-Klammern, Schock				10 ₰
Waschseil-Rollen, stark				35 ₰

Einen Posten **Gebäck-Kasten,** lackiert sonst 1.65, jetzt **1.25**

Fliegenglocken	48	32	24 ₰	
Rohr-Reisehandkörbe, eckig	2.95	2.75	2.35	1.95
Blumenständer, Weiden-Ausführung				95 ₰

7460

Hermann Tietz.

Reparatur-Arbeiten.

Im **Aufpolieren, Reinigen** und **Kitten** von **sämtlichen Marmorgegenständen,** sowie **Grabdenkmäler** in jeder Steinart und **Neu-Vergolden** der **Schrift,** ferner im **Schleifen** von **Lithographiesteinen** 2c. empfiehlt sich bei bester Ausführung und billigster Berechnung. B15599.13.4

Jos. Klein, Steinschleifer, **Georg-Friedrichstr. 30.**

M. Rudolph

Modes

empfiehlt den geehrten Damen ihre ständige Ausstellung eleganter

Modell-Hüte

Täglicher Eingang von Neuheiten in runden Hüten, grösste Auswahl in Toques sowie bestsitzende Capots.

— Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit! —

Kaiserstrasse 138, eine Treppe hoch neben dem Friedrichsbad. 5675.9.8

Stühle werd. dauerhaft geflochten u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** 6013 Adlerstraße 3. 8.8

Bill. zu verk. neuereleg. Damenhut, f. bl. Chiffon u. getr. Herrenkleider. B16331 **Sngartenstr. 35.** III.

Vollmilch.

Gesucht werden sofort zirka 60 bis 80 Ltr. prima **Hofgutmilch** nach Baden-Baden. Offerten erbeten mit Preisangabe unter **A. B.** hauptpostlagernd **Baden-Baden.** B16029.2.2

Patent- ANWALTS-BUREAU C. KLEYER • KARLSRUHE Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN) 3366

Farbige

Oberhemden

finden Sie in unübertroffen grosser Auswahl im **Spezialhaus** für **Herrenmodewaren** von 7302

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstr. 179a. Tel. 1730.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Käse. Käse.

Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **Ia Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca. 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme **Ludw. Selbherr** in **Kißlegg,** württ. Allgäu. 3099a 30.9

Spezial-Haus I. Ranges feiner **Herren-Mode-Artikel**

Jagd-, Sport-, Touristen-Ausrüstungen

Anzüge allerfeinsten Genres.

Illustr. Kataloge gratis. 7296

J. Goldfarb

30 Kriegstrasse 30.

Telephon 1313.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 4377*

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer, Möbelfabrik und Lager **Kaiserstraße 81/83.**

Ankauf!

von gut abgelegten **Herren- und Damenkleidern** sowie **Möbel** und **Betten.** Bezahle die höchsten Preise. Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit. 4753*

J. Brauner, 14 **Markgrafenstraße 14.**

Federn-Pritschenwagen, 80 Zentner Tragkraft, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B16079.3.2 **Grenzstraße 8.**

Balggeschwülste

werden entfernt ohne zu schneiden, auch **Auswüchse** im Gesicht. Guter Erfolg zugesichert. 3573

Wilh. Oschwald, Heilgehilfe, **Kronenstraße 31.**

Reparaturen

an **Fahrrädern u. Nähmaschinen** werden prompt u. billigst ausgeführt bei

Hartung & Rüger, **Marienstraße 58.**

Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 1447.26.16

Anlage von Haustelegraphen.

Rastatter Spar-Kochherde lackiert und emailliert. **Gaggen. Gas-Spar-Kochplatten, Oefen aller Art. Koch- und Haushaltungs-Geschirre, Gasglühstrümpfe** u. a. m. kauft man am billigsten und besten im **Spezialgeschäft Ernst Marx,** Luisenstr. 45. Gross. Lager. Prompte Bedienung. 6343 Katalog gratis. 1014

Eier-Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert **Nic. Reichert,** Eier- u. Butterhandlung. **Telephon 2153, Schützenstr. 60.** Man verlange Preiscourant. 218